

LOWRANCE®

Hook² Series

Bedienungsanleitung

5 HDI, 5 TS, 7X GPST, 7 HDI, 7 TS, 9 TS, 9 HDI,
and 12 TS

DEUTSCH



Vorwort

Haftungsausschluss

Da Navico seine Produkte fortlaufend verbessert, behalten wir uns das Recht vor, jederzeit Änderungen am Produkt vorzunehmen, die sich ggf. nicht in dieser Version des Handbuchs wiederfinden.

Wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner vor Ort, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Der Eigentümer ist allein dafür verantwortlich, die Geräte so zu installieren und zu verwenden, dass es nicht zu Unfällen, Verletzungen oder Sachschäden kommt. Der Nutzer dieses Produktes ist allein für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften an Bord verantwortlich.

NAVICO HOLDING AS UND IHRE TOCHTERGESELLSCHAFTEN, NIEDERLASSUNGEN UND PARTNERGESELLSCHAFTEN ÜBERNEHMEN KEINERLEI HAFTUNG FÜR JEDLICHE VERWENDUNG DES PRODUKTES IN EINER WEISE, DIE ZU UNFÄLLEN, SCHÄDEN ODER GESETZESVERSTÖßEN FÜHREN KÖNNTE.

Leitsprache: Diese Angaben, jegliche Anleitungen, Benutzerhandbücher und andere Informationen zum Produkt (Dokumentation) werden oder wurden ggf. aus einer anderen Sprache übersetzt (Übersetzung). Im Fall von Konflikten mit jeglicher Übersetzung der Dokumentation gilt die englischsprachige Version als offizielle Fassung.

Dieses Handbuch beschreibt das Produkt zum Zeitpunkt des Druckes. Navico Holding AS und ihre Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Partnergesellschaften behalten sich das Recht vor, Änderungen an den technischen Daten ohne Ankündigung vorzunehmen.

Warenzeichen

Lowrance® und Navico® sind eingetragene Warenzeichen der Navico Holding AS.

C-MAP® ist eine eingetragene Marke von C-MAP.

Navionics® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Navionics, Inc.

SD™ und microSD™ sind in den USA, in anderen Ländern oder beiden Regionen Marken oder eingetragene Marken von SD-3C, LLC.

Weitere Kartenmaterialdaten: Copyright© 2012 NSI, Inc.:
Copyright© 2012 von Richardson's Maptech.

Verweise auf Produkte von Navico

In diesem Handbuch wird ggf. auf folgende Produkte von Navico verwiesen:

- DownScan Imaging™ (DownScan)
- DownScan Overlay™ (Overlay)
- StructureMap™ (StructureMap)
- StructureScan® (StructureScan)

Copyright

Copyright © 2017 Navico Holding AS.

Garantie

Eine Garantiekarte wird als separates Dokument mitgeliefert.

Bei Fragen rufen Sie die Herstellerwebsite für Ihr Gerät bzw. System auf: www.lowrance.com.

Konformitätserklärung

Dieses Gerät erfüllt die folgenden Vorgaben:

- CE-Kennzeichnung im Rahmen der Richtlinie 2014/53/EU
- die Anforderungen für Geräte der Stufe 2 gemäß dem Funkkommunikationsstandard (elektromagnetische Kompatibilität) von 2008

Die entsprechende Konformitätserklärung ist im Abschnitt zu dem Produkt auf der folgenden Website verfügbar: www.lowrance.com.

Informationen zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch ist ein Referenzhandbuch für die Bedienung der folgenden Hook²Modelle: 5 HDI, 5 TS, 7X GPS TS, 7 HDI, 7 TS, 9 TS, 9 HDI und 12 TS. Folglich passen Screenshots von Menüs und Dialogen möglicherweise nicht perfekt zum Design Ihres Geräts.

Diese Einheiten sind nur für die Echolotansichten und Frequenzen ausgelegt, die in der Spezifikation der Installationsanleitung für den Schwinger angegeben werden, die dem Gerät beiliegt. Die Modellnummer befindet sich auf der Vorderseite des Geräts. Nachfolgend finden Sie eine Liste von Modellen, von zu

verwendenden Schwingern und von der zur Verfügung stehenden Sonar-Funktionalität.

- HDI-Modelle: Zu verwenden sind SplitShot-Schwinger mit traditioneller Sonar- und DownScan-Funktionalität.
- TS-Modelle: Zu verwenden sind TripleShot-Schwinger mit traditioneller Sonar-, DownScan- und Side/StructureScan-Funktionalität.

Auch Schwinger, die über eines der optionalen Schwingerinstallations-Adapterkabel hinzugefügt werden, verfügen nur über die Ansichten und Frequenzen, für die das Display ausgelegt ist. Airmar-Schwinger werden über das Adapterkabel nicht unterstützt.

Wichtige Informationen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, werden im Handbuch wie folgt hervorgehoben:

→ **Hinweis:** Soll die Aufmerksamkeit des Lesers auf eine Anmerkung oder wichtige Informationen lenken.

⚠ Warnung: Wird verwendet, wenn Benutzer gewarnt werden sollen, vorsichtig vorzugehen, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden.

Handbuch-Version

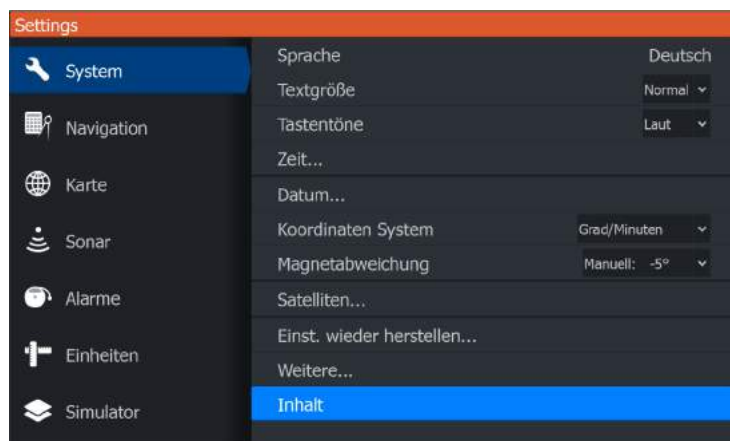
Dieses Handbuch wurde für Softwareversion 1.0 geschrieben. Das Handbuch wird laufend aktualisiert und an neuere Softwareversionen angepasst. Sie können die neueste verfügbare Handbuchversion herunterladen von www.lowrance.com.

Die Softwareversion

Die Softwareversion, die derzeit auf diesem Gerät installiert ist, wird im Dialogfeld Überblick angezeigt. Das Dialogfeld Überblick ist in den Systemeinstellungen verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie unter *"Über"* auf Seite 87.

Informationen zum Aktualisieren der Software finden Sie im Abschnitt *"Software-Upgrades"* auf Seite 91.



Inhaltsverzeichnis

13 Einleitung

- 13 Steuerungen vorne
- 15 Die Startseite
- 16 Anwendungsseiten

18 Grundlagen zur Bedienung

- 18 Dialogfeld "System Kontrolle"
- 18 Ein-/Ausschalten des Systems
- 19 Displaybeleuchtung
- 19 Stop Sonar
- 19 Verwenden von Menüs und Dialogfeldern
- 20 Verwenden des Cursors im Bedienfeld
- 21 Erstellen eines MOB-Wegpunkts
- 22 Bildschirminhalt speichern

23 Anpassen des Systems

- 23 Anpassen des Hintergrundes der Startseite
- 23 Dateneinblendung
- 24 Hinzufügen neuer benutzerdefinierter Seiten
- 25 Bearbeiten oder Löschen von benutzerdefinierten Seiten
- 26 Anpassen der Teilung auf verschiedene Bedienfeld-Seiten

27 Karten

- 27 Das Kartenfeld
- 28 Auswählen von Kartentypen
- 28 Schiffssymbol
- 28 Kartenbereich
- 28 Verschieben der Karte
- 29 Wegpunkte, Routen und Trails
- 29 Navigieren
- 29 Anzeigen von Informationen zu Kartenobjekten
- 30 Objekte auf Kartenfeldern suchen
- 30 Karten-Overlay
- 30 Positionieren des Schiffes im Kartenfeld
- 31 C-MAP-spezifische Kartenoptionen
- 32 Navionics-Karten
- 37 Karten Einstellungen

39 GPS-Plotter

- 39 GPS-Plotter-Seite
- 40 Schiffssymbol
- 40 GPS-Plotter-Seitenmaßstab
- 40 Verschieben des GPS-Plotterbildes
- 40 GPS-Anzeigeoptionen
- 41 Wegpunkte, Routen und Trails
- 41 Navigieren
- 42 GPS-Plotter-Einstellungen

43 Wegpunkte, Routen und Wege

- 43 Dialogfelder Wegpunkte, Routen und Trails
- 44 Wegpunkte
- 46 Routen
- 50 Trails

52 Navigieren

- 52 Navigieren zur Cursorposition
- 52 Navigation zu einem Wegpunkt
- 52 Routennavigation
- 53 Navigationseinstellungen

55 Sonar

- 55 Das Sonar Bild
- 56 Zoomen von Bildern
- 56 Anzeigen der Historie
- 57 Anpassen der Bildeinstellungen
- 57 Optionen für benutzerdefinierten und Eisangel-Modus
- 60 Weitere Optionen
- 62 Starten der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten
- 64 Beenden der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten
- 64 Anzeigen der aufgezeichneten Sonardaten
- 65 Sonar-Einstellungen

67 StructureScan

- 67 StructureScan-Bild
- 67 Vergrößern des StructureScan-Bildes
- 68 Verwenden des Cursors im StructureScan-Bereich

68	Anzeigen des StructureScan-Verlaufs
69	Aufzeichnen von StructureScan-Daten
69	Einrichten des StructureScan-Bilds
73	DownScan
73	DownScan-Bild
73	Vergrößern des DownScan-Bildes
73	Verwenden des Cursors im DownScan-Feld
74	Anzeigen der DownScan-Historie
74	Anpassen der Bildeinstellungen
78	StructureMap
78	Das StructureMap-Bild
78	Aktivieren der Overlay-Option "Struktur"
79	StructureMap-Tipps
79	Aufzeichnen von StructureScan-Daten
80	Verwenden von StructureMap mit geografischen Karten
80	Struktur-Optionen
82	Alarmer
82	Alarmsystem
82	Meldungstypen
82	Alarmermeldungen
82	Bestätigen von Meldungen
83	Dialogfeld "Alarmer"
85	Werkzeuge
85	Einstellungen
88	Wegpunkte, Routen, Trails
88	Info
89	Lagerung
90	Wartung
90	Vorbeugende Wartung
90	Reinigen des Displays
90	Prüfen der Anschlüsse
91	Service-Assistent
91	Software-Upgrades
92	Sichern Ihrer Systemdaten

95 Simulator

95 Demo-Modus

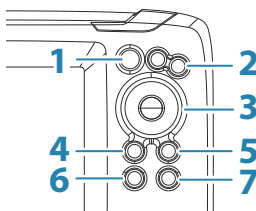
95 Quelldateien für den Simulator

96 Weitere Simulationseinstellungen

1

Einleitung

Steuerungen vorne

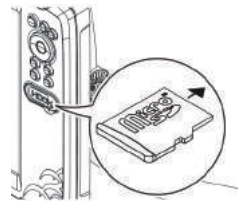
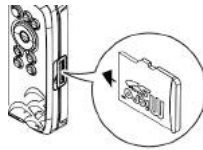


- 1 Seiten (Pages)** – Drücken, um die Startseite aufzurufen.
- 2 Vergrößern/Verkleinern** – Drücken, um das Bild zu vergrößern oder zu verkleinern.
Beide Tasten gleichzeitig drücken, um einen Mann-über-Bord-Wegpunkt (Man over Board, MOB) an der Schiffsposition zu erzeugen.
- 3 Pfeile** – Auf jeder Vollbild-Seite: Drücken, um den Cursor auf dem Bild zu positionieren. Drücken, um das Bild in eine beliebige Richtung zu schwenken.
Auf Seiten mit mehreren Bereichen: Drücken, um einen Bereich auszuwählen.
In den Menüs und Dialogfeldern: Drücken, um eine Option zu markieren.
- 4 Schließen (X)** – Auf einer maximierten Seite mit mehreren Bereichen: Drücken, um zur Seite mit mehreren Bereichen zurückzukehren.
In Menüs und Dialogfeldern: Drücken, um zum übergeordneten Level zurückzukehren und um einen Dialog zu verlassen.
- 5 Menü/Eingabe (Menu/Enter)** – Auf allen Vollbild-Seiten, wenn Menü oder Dialogfeld aktiv ist: Drücken, um das Menü aufzurufen.
Auf Seiten mit mehreren Bedienfeldern: Drücken, um das aktuell ausgewählte Bedienfeld zu maximieren.
In Menüs und Dialogfeldern: Drücken, um eine Auswahl zu bestätigen.

- 6 Cursor/Wegpunkt (Cursor/Waypoint)** – Drücken, um den Cursor zu aktivieren/zu deaktivieren.
Gedrückt halten, um einen Wegpunkt zu speichern.
- 7 An/Aus** – Drücken, um das Dialogfeld Systemkontrolle aufzurufen.
Gedrückt halten, um das Gerät ein- oder auszuschalten.

Micro SD-Karte

Je nach Modell befindet sich das Kartenlesegerät entweder auf der Seite oder auf der Vorderseite.



Die Startseite

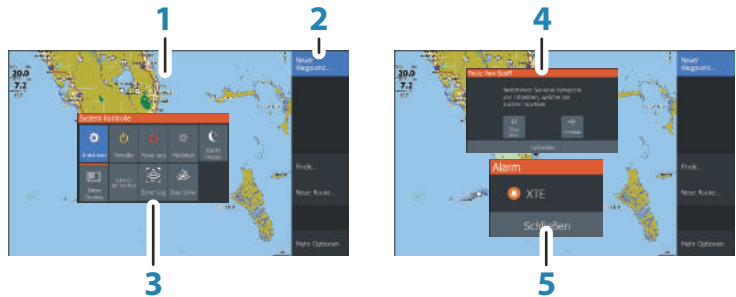
Auf die Startseite kann aus jedem Betriebsmodus durch ein kurzes Drücken der Seitentaste zugegriffen werden.

→ **Hinweis:** Seitensymbole auf der Startseite variieren je nach Modell.



- 1 **Werkzeugfeld** – Wählen Sie eine Schaltfläche aus, um Dialogfelder zum Ausführen von Aufgaben oder zum Durchsuchen gespeicherter Daten aufzurufen.
- 2 **Symbole der Anwendungsseite** – Wählen Sie eine Schaltfläche, um die Anwendungsseite anzuzeigen.
- 3 **Anpassen** – Aktivieren Sie den Anpassungsmodus zum Löschen oder Ändern benutzerdefinierter Seiten.

Anwendungsseiten



- 1 Anwendungsfeld**
- 2 Menü** – Feldspezifisches Menü.
- 3 Dialogfeld "Systemkontrolle"** – Schnellzugriff auf grundlegende Systemeinstellungen.
- 4 Dialogfeld** – Informationen für den Benutzer oder Benutzereingabe.
- 5 Alarmmeldung** – Wird in gefährlichen Situationen oder bei Systemfehlern angezeigt.

Jede an das System angeschlossene Anwendung wird in Feldern dargestellt.

Eine Anwendung kann als Vollbild oder in Kombination mit anderen Feldern als Seite mit mehreren Feldern angezeigt werden.

Der Zugriff auf alle Anwendungsseiten erfolgt über die Startseite.

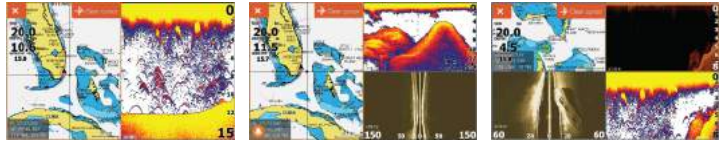
Benutzerdefinierte Seiten

Das System wird mit einer vorkonfigurierten benutzerdefinierten Seite ausgeliefert, und Sie können außerdem eigene erstellen. Alle benutzerdefinierten Seiten können geändert und gelöscht werden. Zum Hinzufügen einer benutzerdefinierten Seite, siehe *"Hinzufügen neuer benutzerdefinierter Seiten"* auf Seite 24.

Zum Bearbeiten oder Löschen einer benutzerdefinierten Seite, siehe *"Bearbeiten oder Löschen von benutzerdefinierten Seiten"* auf Seite 25.

Mehrere benutzerdefinierte Anwendungsfeld-Seiten

Sie können bis zu 4 Anwendungsfelder auf einer benutzerdefinierten Seite anzeigen lassen. Weitere Informationen finden Sie unter *"Hinzufügen neuer benutzerdefinierter Seiten"* auf Seite 24.



Seite mit
2 Anwendungsfeldern

Seite mit
3 Anwendungsfeldern

Seite mit
4 Anwendungsfeldern

Die Größe der Anwendungsfelder auf einer Mehrfachseite können Sie im Dialogfeld System-Kontrolle einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *"Anpassen der Teilung auf verschiedene Bedienfeld-Seiten"* auf Seite 26.

- Wenn der Cursor in keinem der Bereiche aktiv ist, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten den aktiven Bereich aus. Der aktive Bereich wird durch eine orangefarbene Umrandung gekennzeichnet.
- Maximieren Sie das aktive Feld durch Drücken der Menu/Enter-Taste. Durch Drücken der Schließen-Taste (X) gelangen Sie zurück zur Seite mit mehreren Feldern.
- Um das Menü des Anwendungsfeldes aufzurufen, muss dieses zunächst maximiert sein. Sobald es maximiert ist, drücken Sie (erneut) die Menu/Enter-Taste, um das Menü für das Maximierte Fenster anzuzeigen. Drücken Sie die Schließen-Taste (X), um das Menü zu schließen, drücken Sie die Schließen-Taste (X) erneut, um zurück zur Seite mit mehreren Feldern zu gelangen.
- Aktivieren Sie den Cursor auf dem aktiven oder maximierten Feld, indem Sie Taste Cursor/Wegpunkt drücken, verwenden Sie dann die Pfeiltasten zum Positionieren des Cursors. Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt erneut, um den Cursor zu entfernen.

2

Grundlagen zur Bedienung

Dialogfeld "System Kontrolle"

Das Dialogfeld System-Kontrolle bietet einen Schnellzugriff auf grundlegende Systemeinstellungen. Drücken Sie kurz die Einschalttaste, um das Dialogfeld aufzurufen.

Die im Dialogfeld angezeigten Symbole können variieren. Beispielsweise ist die Option zum Einstellen geteilter Seiten nur verfügbar, wenn Sie beim Öffnen des Dialogfeldes "Systemkontrolle" gerade eine Seite mit mehreren Feldern offen haben.



Aktivieren von Funktionen

Wählen Sie das Symbol der Funktion aus, die Sie ein- oder ausschalten möchten. Für Funktionen, bei denen Sie zwischen Ein- und Ausschalten wechseln können, wird bei aktivierter Funktion eine orangefarbene Leiste über dem Symbol angezeigt (siehe Beispiel "Daten-Overlay" oben).

Ein-/Ausschalten des Systems

Zum Ein- und Ausschalten des Systems drücken Sie die Einschalttaste und halten sie gedrückt. Sie können das System außerdem über das Dialogfeld System Kontrolle ausschalten.

Wenn Sie die Einschalttaste loslassen, bevor das Gerät ausgeschaltet ist, wird der Ausschaltvorgang abgebrochen.





Standby-Modus

Im Standby-Modus sind das Sonar und die Hintergrundbeleuchtung für den Bildschirm und die Tasten ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Das System läuft im Hintergrund weiter.

Den Standby-Modus wählen Sie im Dialogfeld System-Kontrolle aus.

Um vom Standby-Modus in den normalen Betriebsmodus zu wechseln, drücken Sie kurz die Einschalttaste.

Displaybeleuchtung



Helligkeit

Die Hintergrundbeleuchtung kann jederzeit im Dialogfeld System Kontrolle eingestellt werden.

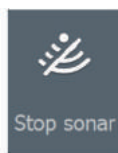
Sie können auch zwischen den vorgegebenen Stufen für die Beleuchtungshelligkeit wechseln, indem Sie kurz die Einschalttaste drücken.

Nacht-Modus

Über die Option "Nacht Modus" wird die Farbpalette und die Hintergrundbeleuchtung bei wenig Licht optimiert.

→ **Hinweis:** Details auf dem Bedienfeld sind ggf. im Nachtmodus schlechter erkennbar.

Stop Sonar



Wählen Sie die Option Stop Sonar im Dialogfeld Systemkontrolle, um jedes Sonar aus dem Ping-Betrieb zu nehmen. Verwenden Sie die Option Stop Sonar jederzeit, um das Sonar zu deaktivieren, ohne das Gerät auszuschalten.

Verwenden von Menüs und Dialogfeldern

Menüs

Menüs werden zur Bedienung des Systems und zur Anpassung von Einstellungen verwendet.

Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um das Menü Seite anzuzeigen. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe erneut, um das Menü zu schließen.

Drücken Sie die Pfeiltasten, um eine Menüoption hervorzuheben, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe zum Bestätigen der Auswahl.

Bildlaufleisten – Aktivieren Sie die Bildlaufleiste im Menü, und verwenden Sie die Pfeiltasten, um sie anzupassen. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um Ihre Anpassung zu speichern.

Durch den Cursor-Status (aktiv oder nicht aktiv) ändern sich die Menü-Optionen.

Dialogfelder

Drücken Sie die Pfeiltasten, um eine Dialogfeldoption hervorzuheben, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe zum Bestätigen der Auswahl.

Numerische und alphanumerische Tastaturen werden automatisch angezeigt, wenn sie zur Eingabe von Benutzerinformationen in Dialogfeldern erforderlich sind.

Ein Dialogfeld wird geschlossen, wenn Sie einen Eintrag speichern oder stornieren. Sie können ein Dialogfeld auch schließen, indem Sie die Beenden-Taste (X) drücken.

Verwenden des Cursors im Bedienfeld

Der Cursor kann verwendet werden, um eine Position zu markieren und um Elemente auszuwählen.

Der Cursor wird im Bedienfeld standardmäßig nicht angezeigt.

Aktivieren Sie den Cursor, indem Sie Taste Cursor/Wegpunkt gedrückt halten, und verwenden Sie die Pfeiltasten zum Bewegen des Cursors auf dem Bedienfeld.



N 59°01.280'
E 13°37.148'
110.5 mi, 104 °M

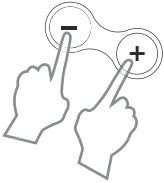
Wenn der Cursor auf der Kartenseite aktiv ist, wird das Cursor-Positionsfenster angezeigt. In der unteren Zeile des Fensters werden die Distanz und die Richtung vom Schiff zum Cursor angezeigt.

Wenn der Cursor auf der Sonarseite aktiviert ist, zeigt das Fenster außerdem die Tiefen- und Temperaturmessdaten an der Cursorposition an.

Um den Cursor und die Cursorelemente aus dem Anzeigebereich zu entfernen, drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt.

Erstellen eines MOB-Wegpunkts

In einer Notfallsituation können Sie einen Mann-über-Bord-Wegpunkt (MOB) an der aktuellen Schiffsposition speichern, indem Sie beide Zoom-Tasten gleichzeitig drücken.



Wenn Sie die MOB-Funktion aktivieren, werden folgende Aktionen automatisch ausgeführt:

- Es wird ein MOB-Wegpunkt an der Schiffsposition gesetzt
- Das Display schaltet auf ein vergrößertes Kartenfeld um, bei dem sich das Schiff in der Mitte befindet
- Der Cursor befindet sich auf dem MOB-Wegpunkt, und Navigationsdaten zum MOB-Wegpunkt werden im Fenster mit Cursorinformationen angezeigt

Zum Speichern mehrerer MOB-Wegpunkte drücken Sie wiederholt die Zoom-Tasten. Das Cursor-Informationsfenster zeigt weiterhin die Navigationsdaten zum ursprünglichen MOB-Wegpunkt, bis der Cursor bewegt oder vom Bedienfeld entfernt wird.

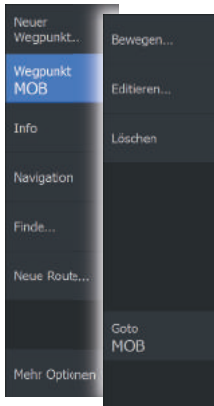
Navigation zu MOB beenden

Das System zeigt weiterhin Navigationsdaten zum MOB-Wegpunkt, bis Sie die Navigation im Menü beenden.



Anzeigen von Informationen zum MOB-Wegpunkt

Sie können MOB-Informationen anzeigen, indem Sie den MOB-Wegpunkt auswählen, sodass das Popup-Fenster für den MOB-Wegpunkt angezeigt wird. Öffnen Sie das Menü, und wählen Sie die Info-Optionen im Menü aus.

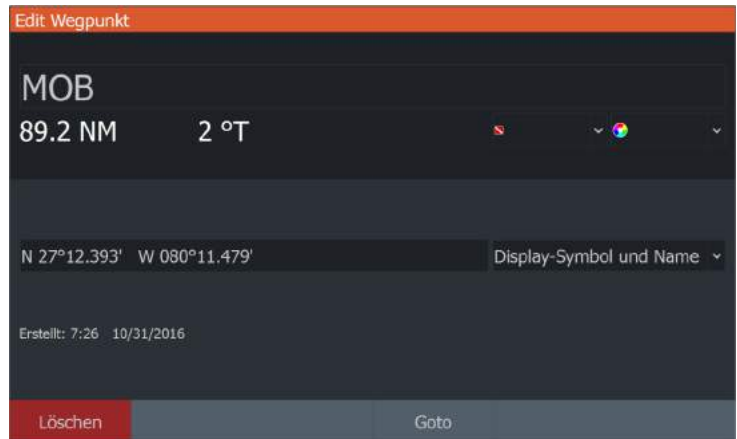


Die Menü-Option "MOB-Wegpunkt"

Wenn ein MOB-Wegpunkt aktiviert ist, können Sie die Menü-Option MOB-Wegpunkt für Folgendes verwenden:

- **Verschieben** des Wegpunktes auf dem Bedienfeld
- **Editieren** seiner Eigenschaften
- **Löschen** des Wegpunktes
- **Goto** – zum Wegpunkt wechseln

Wenn Sie die Menü-Option Editieren auswählen, wird das Dialogfeld Wegpunkt editieren angezeigt.



Bildschirminhalt speichern

Drücken Sie zum Erstellen eines Screenshots gleichzeitig die Taste Seiten und die Einschalttaste. Screenshots werden im internen Speicher gespeichert.

Informationen zur Ansicht von Dateien finden Sie im Abschnitt "*Dateien*" auf Seite 89.

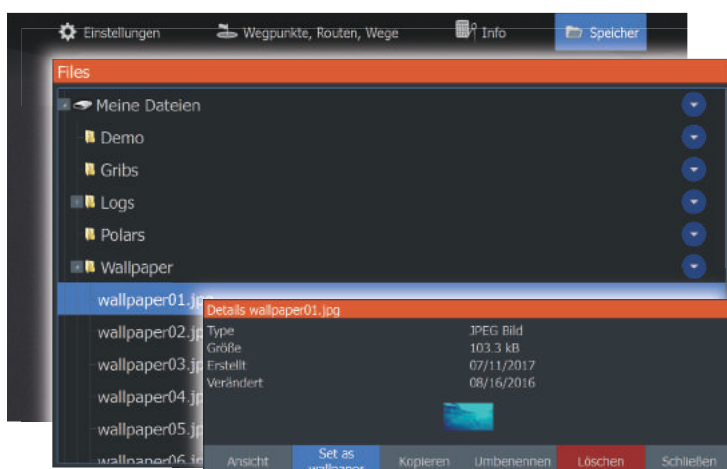
3

Anpassen des Systems

Anpassen des Hintergrundes der Startseite

Sie können das Hintergrundbild der Startseite anpassen. Dazu können Sie ein im System enthaltenes Bild oder ein eigenes Bild im JPG- oder PNG-Format verwenden.

Die Bilder können an einem beliebigen Ort gespeichert sein, sofern dieser über den Datei-Browser angezeigt werden kann. Wenn ein Bild als Hintergrund ausgewählt wurde, wird es automatisch in den Ordner mit Hintergrundbildern kopiert.



Dateneinblendung

Sie können sich Daten als Overlay auf einer Seite einblenden lassen.



Ein- und Ausschalten von Daten-Overlay

Sie können Overlay-Daten für jede aktive Seite ein- oder ausschalten, indem Sie das Daten-Overlay-Symbol im Dialogfeld Systemkontrolle anwählen. Wenn das Daten-Overlay aktiviert ist, wird ein orangefarbener Balken über dem Symbol angezeigt.



Bearbeiten von Overlay-Daten

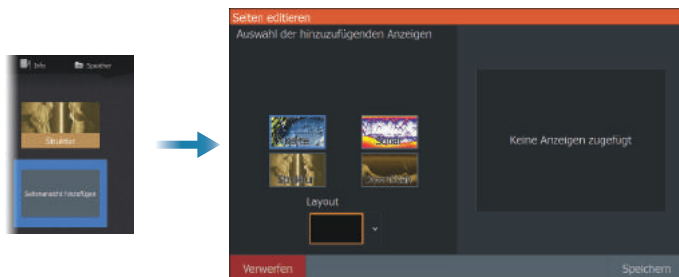
Verwenden Sie die Option Editieren des Overlays im Dialogfeld System Kontrolle, um auf folgende Optionen im Menü "Editieren" zuzugreifen:

- Hinzufügen von neuen Daten im aktiven Bedienfeld
- Löschen eines ausgewählten Daten-Overlays
- Ändern eines ausgewählten Daten-Overlays zum Anzeigen anderer Daten
- Konfigurieren der Anzeige eines ausgewählten Daten-Overlays (digital oder analog, Größe usw.).
- Neupositionieren eines Elements durch Auswahl und die Menüoption Verschieben. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das ausgewählte Element zu verschieben.

Hinzufügen neuer benutzerdefinierter Seiten

Es sind maximal 9 Seiten zulässig. Sie können bis zu 4 Anwendungsfelder auf einer benutzerdefinierten Seite anzeigen lassen.

1. Wählen Sie das Seite-hinzufügen-Symbol auf der Startseite aus, um das Dialogfeld Seiten bearbeiten zu öffnen



2. Benutzen Sie die Pfeiltasten zum Markieren und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe. Das Feld wird der Seite hinzugefügt.
3. (Optional) Wiederholen Sie Schritt 2 für weitere Felder. Maximal 4 Felder sind zulässig.
 - Das Layout ändern: Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Auswählen der Option Layout. Mit dieser Option können Sie festlegen, wie die Felder angezeigt werden sollen.
 - So entfernen Sie ein Bedienfeld: Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das Teilfenster auf der rechten Seite des Dialogfelds

auszuwählen und das Symbol Löschen (X) oben rechts im Bildschirms hervorzuheben. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe. Das Bedienfeld wird aus dem Teilfenster auf der rechten Seite des Dialogfelds entfernt.

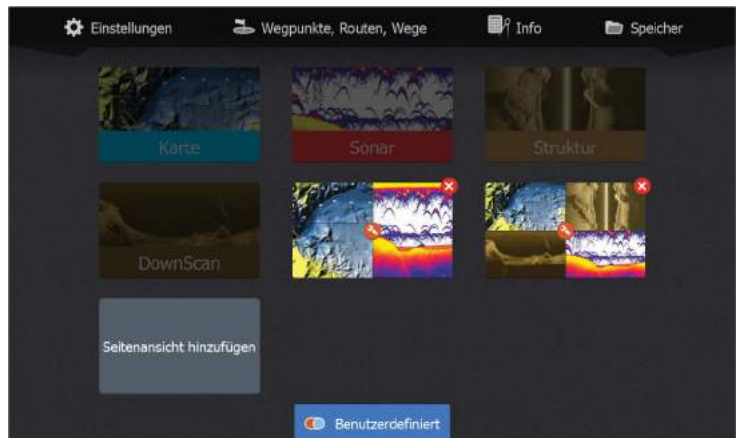
- So verschieben Sie ein Bedienfeld: Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das Teilfenster auf der rechten Seite des Dialogfelds auszuwählen und das Pfeilsymbol oben links im Teilfenster hervorzuheben, das Sie verschieben möchten. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe. Ein größeres Pfeilsymbol wird angezeigt. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das hervorgehobene Bedienfeld zu verschieben. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um Ihre Anpassung zu speichern.

4. Speichern Sie das Seitenlayout.

Das System zeigt die neue benutzerdefinierte Seite an, und ein Symbol für die neue Seite befindet sich auf der Startseite.

Bearbeiten oder Löschen von benutzerdefinierten Seiten

1. Verwenden Sie auf der Startseite die Pfeiltasten zum Markieren der Option Anpassen, und drücken Sie die Taste Eingabe/Menü zum Aktivieren der Option Anpassen.

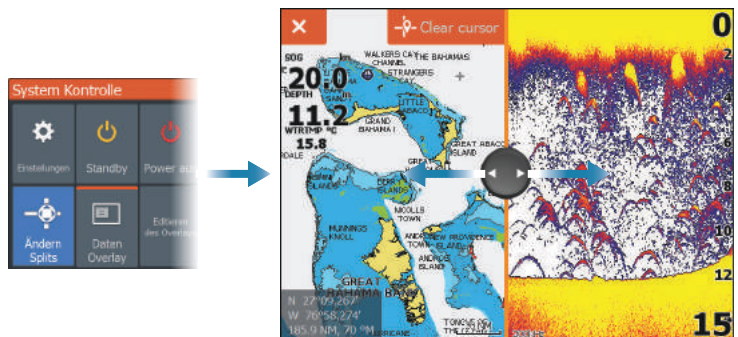


2. Verwenden Sie die Pfeiltasten für folgende Optionen:
 - Wählen Sie die Option X auf einem Symbol für eine benutzerdefinierte Seite, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Seite zu entfernen

- Wählen Sie die Werkzeug-Option auf einem Symbol einer benutzerdefinierten Seite und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um das Dialogfeld Seiten editieren anzuzeigen
- 3. Zum Ändern des Layouts, zum Hinzufügen und Löschen von Bedienfeldern über das Dialogfeld Bearbeiten für benutzerdefinierte Seiten: Weitere Informationen finden Sie unter Schritt 3 in *"Hinzufügen neuer benutzerdefinierter Seiten"* auf Seite 24.
- 4. Durch das Speichern oder Verwerfen von Änderungen wird der Bearbeitungsmodus verlassen.

Anpassen der Teilung auf verschiedene Bedienfeld-Seiten

1. Öffnen Sie die Seite mit verschiedenen Bedienfeldern
2. Drücken Sie schnell auf die Einschalttaste, um das Dialogfeld Systemkontrolle zu öffnen
3. Wählen Sie die Option zum Anpassen der Teilung. Das Cursor-Pfeilsymbol wird auf der Seite mit verschiedenen Bedienfeldern angezeigt.
4. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Teilung an die gewünschte Position zu verschieben
5. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Anpassung der Teilung zu speichern.



4

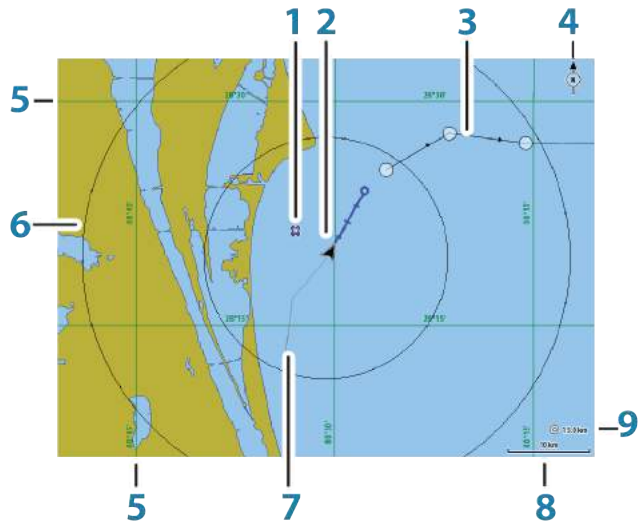
Karten

→ **Hinweis:** Karten sind nicht verfügbar für 7x TS-Modelle. Stattdessen ist die GPS-Funktion verfügbar, siehe "*GPS-Plotter*" auf Seite 39.

Die Kartenfunktion zeigt die Position Ihres Schiffs relativ zur Küstenlinie und zu anderen Objekten auf der Karte an. Auf dem Kartenbedienfeld können Sie Routen planen und navigieren sowie Wegpunkte setzen.

Sie können StructureScan-Bilder als Overlay einblenden. Weitere Informationen finden Sie unter "*StructureMap*" auf Seite 78.

Das Kartenfeld



- 1 Wegpunkt*
- 2 Schiff mit Verlängerungslinie (Verlängerungslinie ist optional)
- 3 Route*
- 4 Nord-Anzeige
- 5 Gitter-Linien*

- 6** Distanz Ringe*
- 7** Trail*
- 8** Kartenbereich
- 9** Distanz-Ring-Intervall (wird nur angezeigt, wenn Distanz-Ringe eingestellt sind)

*Optionale Karten-Objekte. Optionale Karten-Objekte können Sie einzeln im Feld für Karteneinstellungen ein- und ausschalten.

Auswählen von Kartentypen

Den im Kartenfeld dargestellten Kartentyp legen Sie fest, indem Sie eine der verfügbaren Kartentypen im Dialogfeld Karteneinstellungen auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter "*Karten Einstellungen*" auf Seite 37.

Schiffssymbol

Wenn das System über eine festgelegte, gültige GPS-Position verfügt, zeigt das Schiffssymbol Position und Kurs an. Ist kein GPS verfügbar, enthält das Schiffssymbol ein Fragezeichen.

Kartenbereich

Zum Vergrößern/Verkleinern der Karte verwenden Sie die Zoom-Tasten.

Kartenbereiche und Distanz-Ringintervalle (sofern aktiviert) werden in der rechten unteren Ecke des Kartenfeldes angezeigt.



Verschieben der Karte

Sie können die Karte in jede Richtung bewegen, indem Sie den Cursor mithilfe der Pfeiltasten zum Rand des Kartenfeldes in die gewünschte Richtung bewegen.

Um den Cursor und die Cursorelemente aus dem Anzeigebereich zu entfernen, drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt. Dabei wird auch die Schiffsposition auf der Karte zentriert.

Wegpunkte, Routen und Trails

Sie können Wegpunkte, Routen und Trails auf der Seite positionieren und verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter *"Wegpunkte, Routen und Wege"* auf Seite 43.

Navigieren

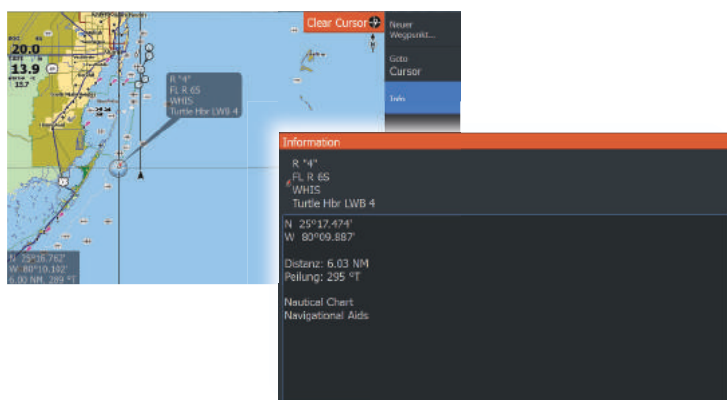
Sie können die Seite für die Navigation zur Cursorposition, zu einem Wegpunkt oder entlang einer Route verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter *"Navigieren"* auf Seite 52.

Anzeigen von Informationen zu Kartenobjekten

Wenn Sie den Cursor über einer Kartenposition, einem Wegpunkt, Trail oder einer Route positionieren, werden grundlegende Informationen zum ausgewählten Element als Popup-Fenster angezeigt.

→ **Hinweis:** Popup-Informationen müssen in den Karteneinstellungen aktiviert sein, damit grundlegende Informationen zum Element angezeigt werden.

Wählen Sie die Info-Optionen im Menü, um eine Liste von Elementen in der Nähe des Cursors anzuzeigen. Wählen Sie ein Element in der Liste, um alle verfügbaren Informationen zu diesem Element anzuzeigen.



Objekte auf Kartenfeldern suchen

Wählen Sie das Menü "Suchen", um nach Kartenobjekten zu suchen.



Karten-Overlay

Strukturinformationen (StructureMap) können als Einblendung in Ihrem Kartenfeld angezeigt werden.

→ **Hinweis:** Struktur-Overlay (StructureMap) ist nur bei Modellen verfügbar, die TripleShot/SideScan-fähig sind.

Wenn ein Struktur-Overlay ausgewählt ist, wird das Kartenmenü erweitert und enthält dann die Grundfunktionen des Menüs für das Overlay. Weitere Informationen finden Sie unter "*StructureMap*" auf Seite 78.

Positionieren des Schiffes im Kartenfeld

Kartenausrichtung

Sie können festlegen, wie die Karte im Bedienfeld gedreht wird. Das Symbol für die Kartenausrichtung in der oberen rechten Ecke des Kartenfelds zeigt die Nordausrichtung an.



Nord oben



Kurs oben

Nord oben

Richtet die Karte so aus, dass Norden nach oben zeigt.

Kurs oben

Die Kartenrichtung ist abhängig davon, ob Sie navigieren oder nicht:

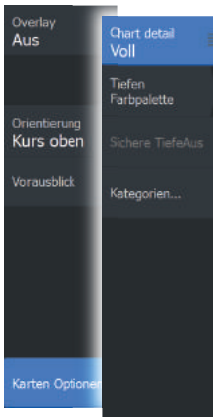
- beim Navigieren: Die gewünschte Kurslinie ist nach oben ausgerichtet
- wenn Sie nicht navigieren: die tatsächliche Fahrtrichtung des Schiffes (COG) ist nach oben ausgerichtet

Vorausblick

Bewegen Sie das Schiffssymbol im Feld, um Ihre Voraussicht des Schiffes zu maximieren.

C-MAP-spezifische Kartenoptionen

Die Optionen chart overlay (Karten-Overlay), orientation (Ausrichtung) und look ahead (Vorausblick) (zuvor in diesem Abschnitt beschrieben) sind sowohl bei C-MAP- als auch bei Navionics-Karten gebräuchlich. Die folgenden Angaben beschreiben C-MAP-spezifische Kartenoptionen.



Kartendetails

- **Full** (Voll)
Sämtliche für die verwendete Karte verfügbaren Informationen.
- **Medium** (Medium)
Die mindestens zur Navigation erforderlichen Informationen.
- **Low** (Niedrig)
Dies sind die grundlegenden Informationen, die nicht entfernt werden können. Dazu gehören Informationen, die in allen geografischen Bereichen erforderlich sind. Diese Informationen reichen für eine sichere Navigation ggf. nicht aus.

Tiefen Farbpalette

Mit der Tiefenpaletten-Steuerung kann die auf der Karte verwendete Tiefenpalette eingestellt werden.

Depth filter (Tiefenfilter)

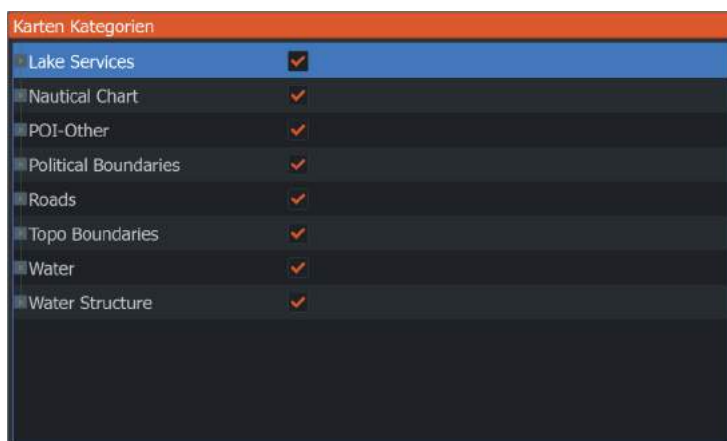
Filtert Tiefen heraus, die flacher als der ausgewählte Tiefenfilter-Grenzwert sind.

Sichere Tiefe

Auf C-MAP-Karten wird anhand verschiedener Blauschattierungen zwischen Flachwasser (hellere Schatten) und tiefem Wasser (dunklere Schatten) unterschieden. Aktivieren Sie die Option für die sichere Tiefe, und geben Sie dann den gewünschten Grenzwert für die sichere Tiefe ein. Die sichere Tiefe legt fest, ab welcher Tiefe Bereiche ohne blaue Schattierung dargestellt werden.

Kartenkategorien

Verschiedene Kategorien und Unterkategorien sind im Lieferumfang enthalten. Sie können die Kategorien einzeln ein- und ausschalten, je nach den Informationen, die Sie anzeigen möchten.



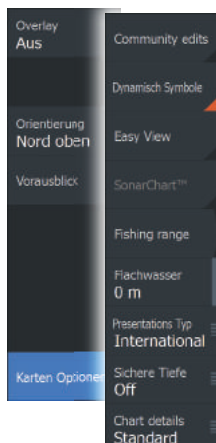
Navionics-Karten

Einige Navionics-Funktionen erfordern die aktuellsten Daten von Navionics. Vor der Verwendung dieser Funktionen wird eine Meldung angezeigt, die besagt, dass die Funktion nur verfügbar ist, wenn die entsprechenden Navionics-Karten oder Kartenmodule eingesetzt sind. Weitere Informationen zu den erforderlichen Arbeitsschritten für diese Funktionen finden Sie unter www.navionics.com.

Sie können auch eine Nachricht erhalten an, wenn Sie versuchen, eine eingeschränkte Funktion zu verwenden, wenn die Navionics-Karte nicht aktiviert ist. Zum Aktivieren der Karte wenden Sie sich an Navionics.

Navionics-spezifische Kartenoptionen

Die Optionen chart overlay (Karten-Overlay), orientation (Ausrichtung) und look ahead (Vorausblick) (zuvor in diesem Abschnitt beschrieben) sind sowohl bei C-MAP- als auch bei Navionics-Karten gebräuchlich. Die folgenden Angaben beschreiben spezielle Kartenoptionen für Navionics.



Beiträge der Community

Aktiviert die Kartenebene, darunter Bearbeitungen der Navionics-Community. Hierbei handelt es sich um Benutzerinformationen oder -bearbeitungen, die von Benutzern zur Navionics-Community hochgeladen wurden und in Navionics-Karten zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Details finden Sie in den in der Karte enthaltenen Navionics Informationen oder auf der Navionics Website unter www.navionics.com.

SonarChart Live

SonarChart Live ist eine Echtzeit-Funktion, bei der das Gerät eine Überlagerung von Tiefenkonturen basierend auf Ihren eigenen Live-Sonarergebnissen erstellt.

Wählen Sie im Navionics Kartenmenü **Einblendung** (Overlay) und **SonarChart Live**, um es als Einblendung auf der Karte anzuzeigen.

Wenn Sie in SonarChart Live Einblendung (Overlay) auswählen, werden im Menü die SonarChart Live-Optionen angezeigt. Mithilfe der Optionen können Sie den Transparenzgrad und die minimale Tiefe einstellen.

Transparenz

Die SonarChart Live-Einblendung wird auf andere Kartendaten gelegt. Die Kartendaten sind bei minimalen Transparenzeinstellungen vollständig abgedeckt. Passen Sie die Transparenz an, damit die Kartendetails zu erkennen sind.

Minimale Tiefe

Hier wird angepasst, was die SonarChart Live-Wiedergabe als sichere Tiefe behandelt. Dies betrifft die Einfärbung des SonarChart Live-Bereichs. Wenn sich das Boot der Sicherheitstiefe nähert, verändert sich die Färbung des SonarChart Live-Bereichs allmählich von einem einfachen Grau-/Weißton in Rot.

Navionics Dynamische Tiden- und Symbole

Die Tiden und Strömungen werden anstelle der für die statischen Tiden- und Strömungsinformationen verwendeten Rautensymbole mit Messanzeigen und Pfeilen dargestellt.

Die über Navionics-Karten verfügbaren Tiden- und Strömungsinformationen sind datums- und zeitspezifisch. Das bietet zur Darstellung der Tiden- und Strömungsbewegungen im Verlauf der Zeit animierte Pfeile und/oder Messanzeigen.



Dynamische Tideninformationen



Dynamische Strömungsinformationen

Verwendet werden die folgenden Symbole bzw. folgende Symbolik:



Aktuelle Geschwindigkeit.

Die Pfeillänge richtet sich nach der Geschwindigkeit, und das Symbol dreht sich im Einklang mit der Fließrichtung. Die Fließgeschwindigkeit wird innerhalb des Pfeilsymbols angezeigt. Das rote Symbol dient zur Darstellung einer zunehmenden Strömungsgeschwindigkeit, das blaue Symbol weist auf eine abnehmende Geschwindigkeit hin.



Tidenhub.

Die Messanzeige weist 8 Stufen auf und wird entsprechend dem absoluten Höchstwert/Tiefstwert des berechneten Tages festgesetzt. Der rote Pfeil zeigt eine steigende Tide (Flut), der blaue Pfeil eine zurückgehende Tide (Ebbe) an.

- **Hinweis:** Alle numerischen Werte werden in den relevanten, durch den Benutzer festgelegten Systemeinheiten (Maßeinheiten) angezeigt.

Easy View

Vergrößerungsfunktion zum Vergrößern von Objekten und Text auf den Karten.

- **Hinweis:** Auf der Karte wird nicht angezeigt, dass diese Funktion aktiv ist.

SonarChart

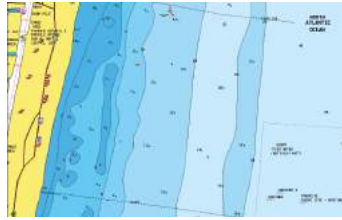
Das System unterstützt die Navionics SonarChart-Funktion.

SonarChart zeigt eine hochauflösende bathymetrische Karte mit Detailkontur und standardmäßigen Navigationsdaten an. Weitere Informationen finden Sie unter www.navionics.com.

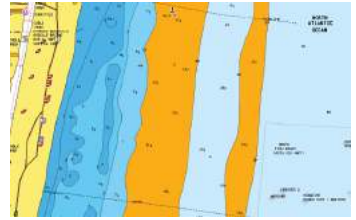
Angelbereich

Wählen Sie einen Bereich zwischen unterschiedlichen Tiefen aus, der durch Navionics andersfarbig hervorgehoben werden soll.

Dies gestattet Ihnen die Markierung bestimmter Tiefenbereiche zum Fischen. Dabei richtet sich die Genauigkeit des Bereichs nach den zugrunde liegenden Kartendaten. Wenn die Karte beispielsweise lediglich 5-Meter-Intervalle für Tiefenlinien aufweist, wird die Schattierung gerundet für die nächste verfügbare Tiefenlinie angezeigt.



Keine Tiefen hervorhebende Anzeige



Tiefen hervorhebende Anzeige, 6 m bis 12 m

Flachwasser hervorhebender Bereich

Dadurch werden Flachwasserbereiche hervorgehoben.

Dies gestattet Ihnen die Markierung von Bereichen mit einer Wassertiefe zwischen 0 und der ausgewählten Tiefe (bis zu 10 Meter).



Kein Flachwasser hervorgehoben



Hervorhebung von Flachwasser: 0 m bis 3 m

Präsentationstyp

Bietet Seekarteninformationen, wie Symbole, Farben der Navigationskarte und Bezeichnungen für internationale oder US-amerikanische Präsentations-Typen.

Sichere Tiefe

Die Navionics-Karten verwenden verschiedene Blauschattierungen, um zwischen flachen und tiefen Gewässern zu unterscheiden.

Die sichere Tiefe basiert auf dem ausgewählten Grenzwert und wird ohne blauen Schatten dargestellt.

→ **Hinweis:** Die integrierte Navionics-Datenbank umfasst Daten bis zu 20 m Tiefe, darüber hinaus werden alle Bereiche in Weiß angezeigt.

Karten-Details

Bietet verschiedene Informationsebenen zu geografischen Schichten.

Karten Einstellungen

Wählen Sie die Option Einstellungen im Dialogfeld Systemkontrolle, um auf den Dialog zu Karten-Einstellungen zuzugreifen.



Kartenquelle

Wechseln Sie die Kartenquelle, wenn ein Kartenspeichermedium eingelegt wird.

Popup-Informationen

Legt fest, ob grundlegende Informationen für Feldobjekte angezeigt werden, wenn Sie ein Objekt auswählen.

Distanz-Ringe

Die Distanz-Ringe können verwendet werden, um die Distanz zwischen Ihrem Schiff und anderen Feldobjekten anzuzeigen.

Der Distanz-Maßstab wird vom System automatisch an den Feld-Maßstab angepasst.

Gitter-Linien

Schaltet die Anzeige von Längen- und Breitengraden auf dem Feld ein oder aus.

Wegpunkte, Routen, Trails

Schaltet die Anzeige dieser Elemente in den Bedienfeldern ein oder aus.

Kursverlängerungslinie

Aktiviert bzw. deaktiviert die Anzeige der Verlängerungslinie für den Kurs über Grund (COG) auf dem Bedienfeld des Gerätes. Die COG-Daten basieren auf den Informationen des GPS.

Verlängerungslinien-Länge

Wenn die Option Kursverlängerung aktiviert ist, geben Sie die Länge der Linie an, die angezeigt werden soll.

SonarChart Live-Tidenkorrektur

Wenn diese Funktion aktiviert ist, nutzt die Tidenkorrektur Informationen von nahe gelegenen Gezeitenstationen (falls vorhanden), um die Tiefenwerte anzupassen, die von SonarChart Live genutzt werden, wenn das Sonar aufgezeichnet wird.

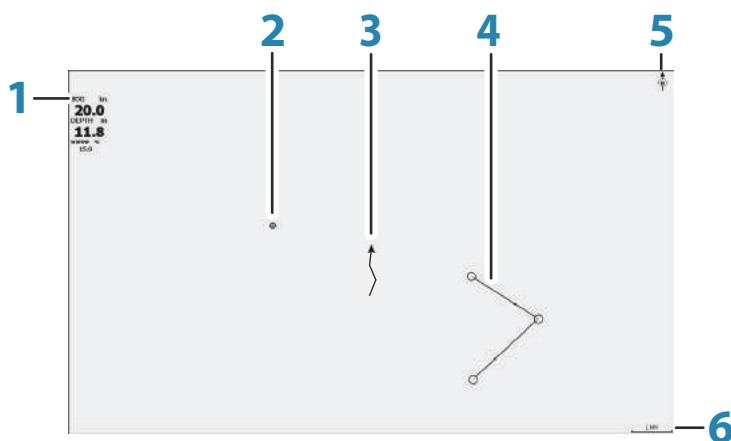
5

GPS-Plotter

→ **Hinweis:** Die GPS-Plotter-Seite ist nur bei 7x-TS-Modellen verfügbar.

Die GPS-Plotter-Seite zeigt die Position Ihres Schiffes an. Auf der GPS-Plotter-Seite können Routen planen und navigieren, den Trail Ihres Schiffes sehen und Wegpunkte setzen.

GPS-Plotter-Seite



- 1 Daten-Overlay (Data overlay) (Kann bearbeitet, verschoben oder entfernt werden. Siehe auch "Dateneinblendung" auf Seite 23.)
- 2 Wegpunkt*
- 3 Schiff mit Trail (Anzeige des Trails ist optional*)
- 4 Route*
- 5 Nord-Anzeige
- 6 Bereichsskala

* Optionale Objekte. Optionale Objekte können Sie einzeln im Feld für GPS-Einstellungen ein- und ausschalten.

Schiffssymbol

Wenn das System über eine festgelegte, gültige GPS-Position verfügt, zeigt das Schiffssymbol Position und Kurs an. Ist kein GPS verfügbar, enthält das Schiffssymbol ein Fragezeichen.

GPS-Plotter-Seitenmaßstab

Zum Vergrößern/Verkleinern der GPS-Plotter-Seite verwenden Sie die Zoom-Tasten.

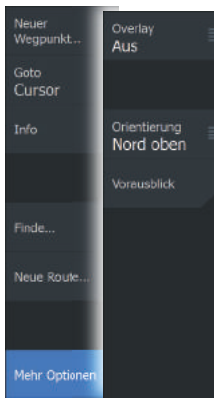
Der GPS-Plotter-Seiten-Distanzmaßstab und die Distanz-Ringintervalle (sofern aktiviert) werden in der rechten unteren Ecke der Seite angezeigt.

Verschieben des GPS-Plotterbildes

Sie können das Bild in jede Richtung bewegen, indem Sie den Cursor mithilfe der Pfeiltasten zum Rand des Feldes in die gewünschte Richtung bewegen.

Um den Cursor und die Cursorelemente aus der Seite zu entfernen, drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt. Dabei wird auch die Schiffssposition auf dem Bild zentriert.

GPS-Anzeigeoptionen



GPS-Overlay

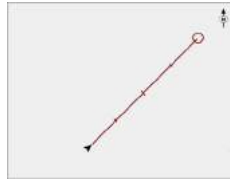
Strukturinformationen (StructureMap) können als Einblendung in Ihrem Kartenfeld angezeigt werden.

Wenn Struktur ausgewählt wurde, wird das GPS-Menü so erweitert, dass grundlegende Menüfunktionen für das Struktur-Overlay (StructureMap) enthalten sind. Weitere Informationen finden Sie unter "*StructureScan*" auf Seite 67.

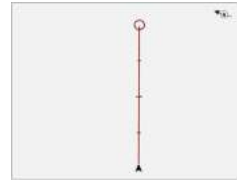
Positionieren des Schiffes auf der Seite

GPS-Bildausrichtung

Sie können festlegen, wie das GPS-Bild im Bedienfeld gedreht wird. Das Symbol für die Ausrichtung oben rechts im Bedienfeld zeigt die Nordausrichtung an.



Nord oben



Kurs oben

Nord oben

Zeigt das GPS-Plotter-Bild mit Norden nach oben an.

Kurs oben

Die Ausrichtung des GPS-Plotter-Bildes ist abhängig davon, ob Sie navigieren oder nicht:

- beim Navigieren: der gewünschten Kurs ist nach oben ausgerichtet
- wenn Sie nicht navigieren: die tatsächliche Fahrtrichtung des Schiffes (COG) ist nach oben ausgerichtet

Vorausblick

Bewegen Sie das Schiffssymbol im Feld, um Ihre Voraussicht des Schiffes zu maximieren.

Wegpunkte, Routen und Trails

Sie können Wegpunkte, Routen und Trails auf der Seite positionieren und verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter *"Wegpunkte, Routen und Wege"* auf Seite 43.

Navigieren

Sie können die Seite für die Navigation zur Cursorposition, zu einem Wegpunkt oder entlang einer Route verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter *"Navigieren"* auf Seite 52.

GPS-Plotter-Einstellungen



Popup-Informationen

Legt fest, ob grundlegende Informationen für Feldobjekte angezeigt werden, wenn Sie ein Objekt auswählen.

Distanz-Ringe

Die Distanz-Ringe können verwendet werden, um die Distanz zwischen Ihrem Schiff und anderen Feldobjekten anzuzeigen.

Der Distanz-Maßstab wird vom System automatisch an den Feld-Maßstab angepasst.

Gitter-Linien

Schaltet die Anzeige von Längen- und Breitengraden auf dem Feld ein oder aus.

Wegpunkte, Routen, Trails

Schaltet die Anzeige dieser Elemente in den Bedienfeldern ein oder aus.

Kursverlängerungslinie

Aktiviert bzw. deaktiviert die Anzeige der Verlängerungslinie für den Kurs über Grund (COG) auf dem Bedienfeld des Gerätes. Die COG-Daten basieren auf den Informationen des GPS.

Verlängerungslinien-Länge

Wenn die Option Kursverlängerung aktiviert ist, geben Sie die Länge der Linie an, die angezeigt werden soll.

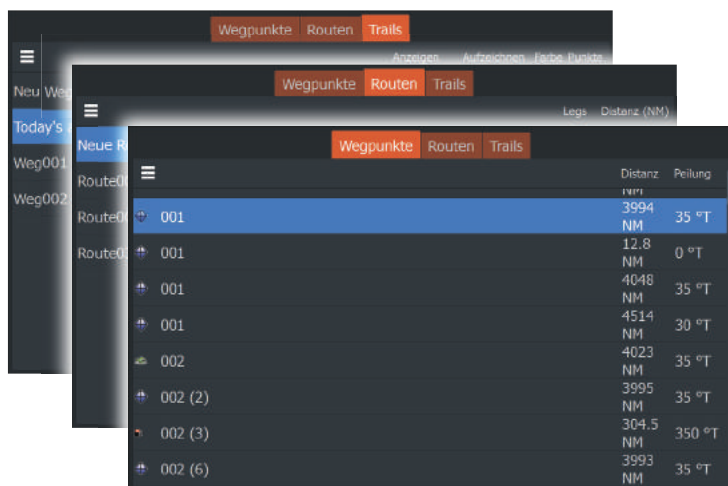
6

Wegpunkte, Routen und Wege

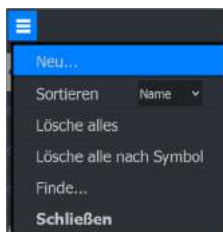
Dialogfelder Wegpunkte, Routen und Trails

In den Dialogfeldern für Trails, Wegpunkte, Routen und können Sie auf erweiterte Bearbeitungsfunktionen und Einstellungen für diese Elemente zugreifen.

Über den Werkzeugbereich auf der Startseite können Sie auf die Dialogfelder zugreifen.



Wählen Sie das Menüsymbol im Dialogfenster, um auf die zusätzlichen Optionen zuzugreifen.



Optionen für Wegpunkte



Optionen für Routen



Optionen für Trails

Wegpunkte

Ein Wegpunkt ist eine vom Benutzer erzeugte und auf einer Karte bzw. auf einer GPS-Plotter-Seite positionierte Markierung. Jeder Wegpunkt besitzt eine exakte Position mit Längen- und Breitenkoordinaten. Ein Wegpunkt wird verwendet, um eine Position zu kennzeichnen, zu der Sie eventuell später zurückkehren möchten. Zwei oder mehr Wegpunkte können kombiniert werden, um eine Route zu erstellen.



Speichern von Wegpunkten

Halten Sie die Taste "Cursor/Wegpunkt" gedrückt, um einen neuen Wegpunkt zu speichern.

- Wenn der Cursor nicht aktiv ist, wird der Wegpunkt an der Schiffsposition gesetzt
- Wenn der Cursor aktiv ist, wird der Wegpunkt an der Cursorposition gesetzt

Verschieben eines Wegpunktes

1. Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt.
2. Bewegen Sie den Cursor über den Wegpunkt
3. Aktivieren Sie das Menü, und wählen Sie den Wegpunkt im Menü aus. Das Menü wird erweitert, um die Option Verschieben zu beinhalten.
4. Wählen Sie im Menü die Option Verschieben (Move) aus
5. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Wegpunkt an eine neue Position zu verschieben
6. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe.

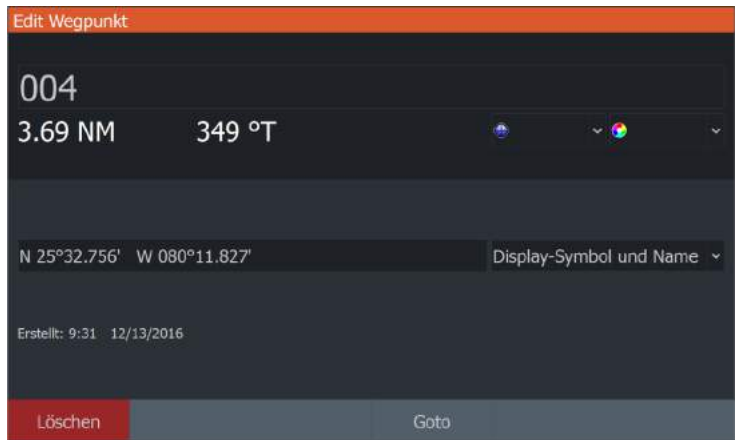
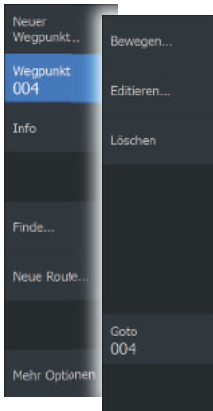
Der Wegpunkt wird an der neuen Position gespeichert.

Bearbeiten von Wegpunkten

Alle Daten für einen Wegpunkt können im Dialogfeld Edit Wegpunkt bearbeitet werden.

Das Dialogfeld wird durch Positionieren des Cursors auf dem Wegpunkt, Auswahl des Wegpunkts im Menü und dann Auswahl der im Menüoption Bearbeiten aktiviert.

Der Dialog kann auch durch Aktivierung des Dialogfelds Wegpunkte, Routen, Trails auf dem Bedienfeld Werkzeuge auf der Startseite aufgerufen werden. Wählen Sie die Registerkarte Wegpunkte und dann den Wegpunkt aus, den Sie bearbeiten möchten.



Löschen von Wegpunkten

Sie können einen Wegpunkt über das Fenster Edit Waypoint (Wegpunkt bearbeiten) oder durch Auswählen der Menüoption Delete (Löschen) löschen, wenn der Wegpunkt aktiviert ist.

Das Dialogfeld Wegpunkt bearbeiten wird durch Positionieren des Cursors auf dem Wegpunkt, Auswählen des Wegpunktes im Menü und dann die Menüoption Löschen aktiviert.

Das Dialogfeld Wegpunkt bearbeiten kann auch durch Aktivierung des Dialogfelds Wegpunkte, Routen, Trails im Bedienfeld Werkzeuge auf der Startseite aufgerufen werden. Wählen Sie die Registerkarte Wegpunkte, den Wegpunkt, den Sie löschen möchten und dann die Option Löschen.

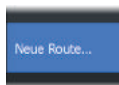
MOB-Wegpunkte können auf die gleiche Weise gelöscht werden.

Routen



Eine Route besteht aus mehreren Routenpunkten, die in der Reihenfolge Ihrer geplanten Navigation erfasst wurden.

Wenn Sie eine Route im Feld auswählen, wird sie in Grün zusammen mit dem Routennamen angezeigt.



Erstellen einer neuen Route auf der Seite

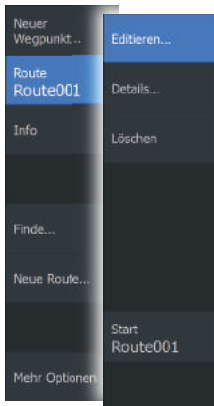
1. Wählen Sie die Option "Neue Route" im Menü aus.
2. Drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste zum Aktivieren des Cursors im Bedienfeld
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Cursor auf den ersten Routenpunkt auf dem Bedienfeld zu positionieren
4. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um den Routenpunkt zu erstellen
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, um neue Routenpunkte auf dem Bedienfeld zu positionieren, bis die Route abgeschlossen ist
6. Drücken Sie nach Abschluss die Taste Beenden (X), um die Route zu speichern.

Bearbeiten einer Route im Bedienfeld

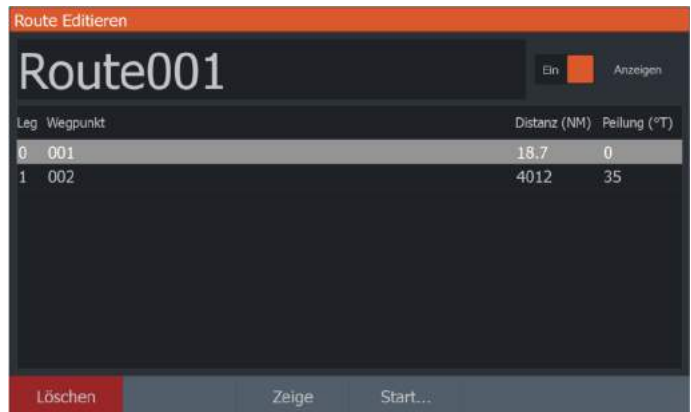
Sie können eine Route bearbeiten, indem Sie den Cursor über die Route bewegen und anschließend die Route im Menü auswählen. Wählen Sie die Bearbeitungsoption im Menü. Dadurch wird das Dialogfeld Route bearbeiten geöffnet.

Der Dialog kann auch durch Aktivierung des Dialogfelds Wegpunkte, Routen, Trails auf dem Bedienfeld Werkzeuge auf der Startseite aufgerufen werden. Wählen Sie die Registerkarte Route und dann die Route aus, die Sie bearbeiten möchten.

So bearbeiten Sie die Route aus dem Bedienfeld:



1. Manövrieren Sie den Cursor über die Route im Bedienfeld. Das Popup-Fenster Route wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe und verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Route im Menü auszuwählen. Das Menü wird um zusätzliche Optionen erweitert.
 - Die Bearbeitungsoption dient zum Verschieben und Entfernen von Routenpunkten auf dem Bedienfeld.
 - Die Option Details öffnet das Dialogfeld Route bearbeiten, in dem Sie Routen-Optionen einstellen sowie Details umbenennen und verwalten können.



3. Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Auswählen der Option, die Sie verwenden möchten, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe.
4. Folgen Sie den Anweisungen, um Änderungen vorzunehmen und Ihre Änderungen zu speichern.

Löschen einer Route

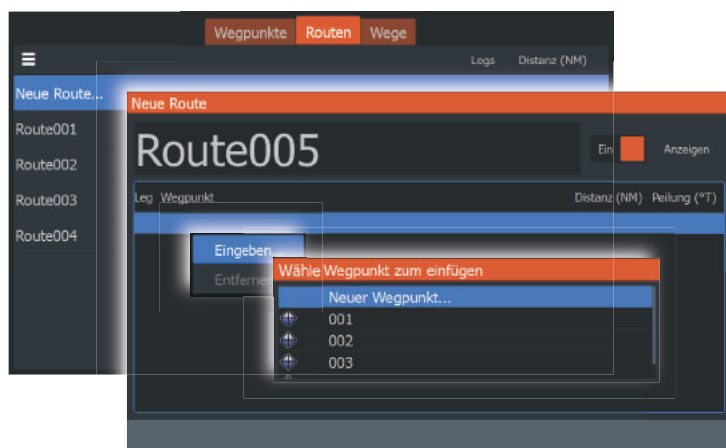
Sie können eine Route löschen, indem Sie den Cursor über die Route bewegen und anschließend die Routendetails im Menü wählen und die Option Löschen im erweiterten Menü auswählen.

Erstellen von Routen anhand vorhandener Wegpunkte

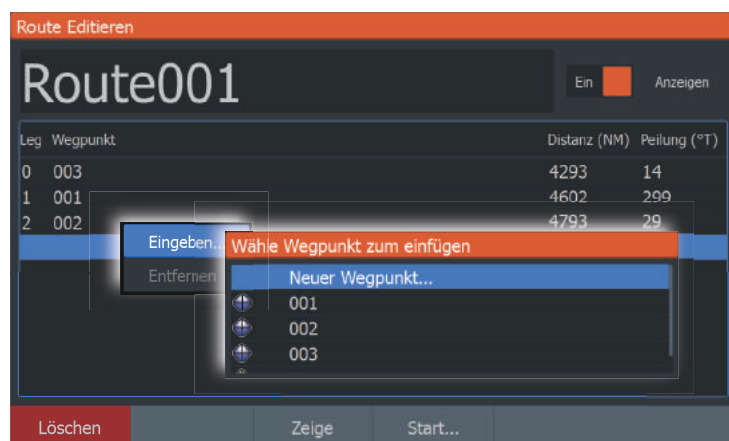
Sie können eine neue Route erstellen, indem Sie vorhandene Wegpunkte im Dialogfeld Neue Routen miteinander kombinieren.

Der Dialog wird durch Wahl des Menüpunktes Route im angezeigten Dialogfenster aktiviert, wenn Sie das Werkzeug

Wegpunkte, Routen und Trails auf der Startseite auswählen. Wählen Sie als Nächstes die Option Neue Route.



Sie können aus dem Dialogfeld Routen bearbeiten auch vorhandene Wegpunkte in eine vorhandene Route einfügen. Wählen Sie im Dialogfeld Routen bearbeiten den Routenpunkt in der Liste, an dem Sie den Wegpunkt einfügen möchten, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe.

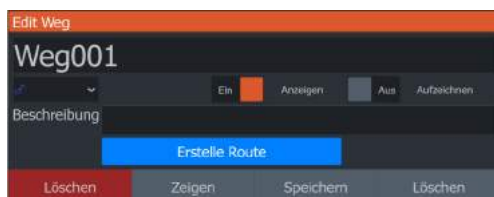


Umwandeln von Trails in Routen

Sie können im Dialogfeld Trail bearbeiten (Edit Trail) einen Trail in eine Route umwandeln.

Auf das Dialogfeld wird durch Auswahl des Menüpunkts Trails im angezeigten Dialogfenster zugegriffen, wenn Sie ein Werkzeug für Wegpunkt, Tracks, Trails auf der Startseite auswählen und dann den Trail auswählen, den Sie konvertieren möchten.

Wählen Sie die Option Route erstellen, um einen Trail in eine Route umzuwandeln.



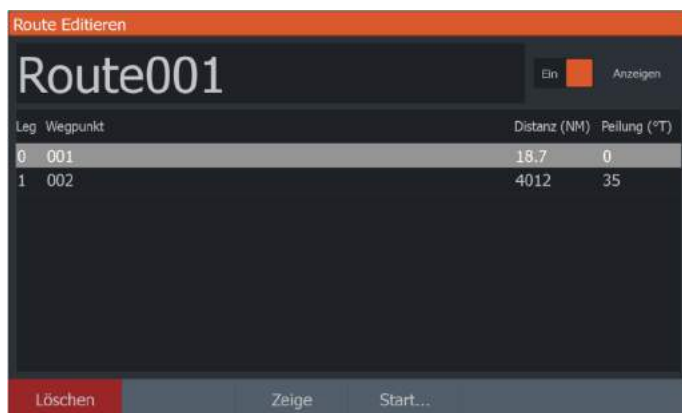
Das Dialogfeld Route bearbeiten (Edit Route)

Sie können Routenpunkte hinzufügen und entfernen und Routeneigenschaften ändern, indem Sie das Dialogfeld Edit Route verwenden.

Dieser Dialog wird aktiviert, indem der Cursor über die Route platziert und die Route im Menü ausgewählt wird.

Der Dialog kann auch aufgerufen werden, indem Sie die Karteikarte Route im angezeigten Dialogfenster auswählen, wenn Sie das Werkzeug für Wegpunkt, Routen und Trails auf der Startseite auswählen.

Ändern Sie den Namen durch Auswahl des Feldes Name. Schalten Sie das Display ein, um die Route auf dem Feld anzuzeigen.



Trails



Trails sind grafische Darstellungen einer zurückgelegten Strecke, anhand derer Sie Ihre Fahrten rekonstruieren können.

Trails können im Dialogfeld Trails editieren in Routen umgewandelt werden. Weitere Informationen finden Sie unter *"Umwandeln von Trails in Routen"* auf Seite 48.

Wegpunkte Routen Wege					Anzeigen	Aufzeichnen	Farbe	Punkte
Neu Weg...								
Track001	Ein	☒	☐	Aus				1
Track002	Ein	☒	☐	Aus				56
Trail001	Ein	☒	☐	Aus				12
Trail002	Ein	☒	☐	Aus				15
Trail003	Ein	☒	Ein	☒				0

Ab Werk ist das System so eingerichtet, dass die Schiffsbewegung im Kartenfeld automatisch nachverfolgt und gezeichnet wird. Das System erfasst den Trail so lange, bis die Länge die maximale festgelegte Anzahl an Punkten erreicht hat. Anschließend werden die ältesten Punkte automatisch überschrieben.

Die automatische Nachverfolgung kann im Dialogfeld Trails editieren ausgeschaltet werden.

Trails neu erstellen

Sie können einen neuen Trail im Dialogfeld Trails erstellen. Das Dialogfeld öffnen Sie mit dem Werkzeug Wegpunkte, Routen, Trails auf der Startseite und durch Auswahl der Registerkarte Trails.

Trails-Einstellungen

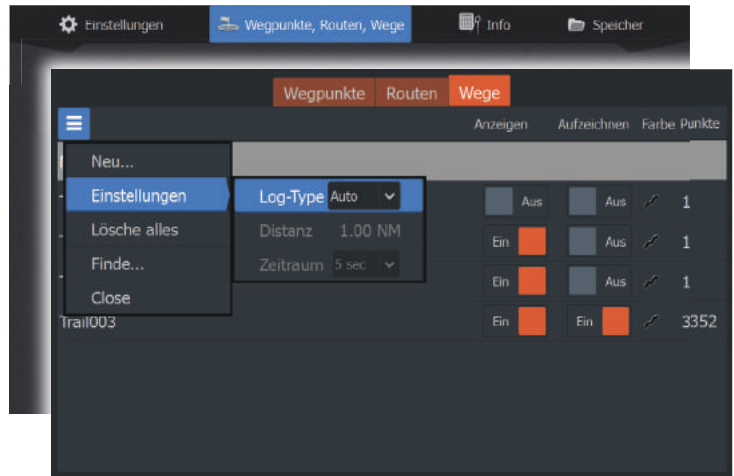
Trails bestehen aus einer Reihe von Punkten, die durch Liniensegmente verbunden werden, deren Länge von der Aufzeichnungsfrequenz abhängt.

Sie können festlegen, dass Trail-Punkte auf Grundlage von Zeit- oder Entfernungseinstellungen gesetzt werden, oder Sie können jedes

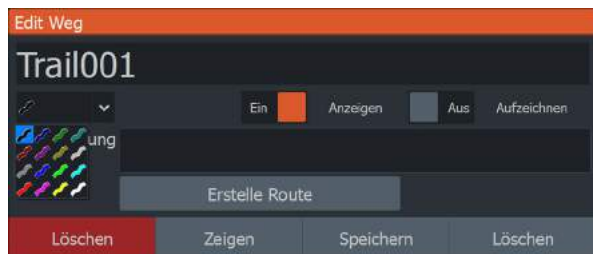
Mal automatisch einen Trail-Punkt setzen lassen, wenn ein Kurswechsel registriert wird.

Um anzugeben, wie Trail-Punkte auf einem Trail positioniert werden, wählen Sie das Menüsymbol im Dialog Trails und anschließend die Option "Einstellungen".

→ **Hinweis:** Die Option Trails muss außerdem in den Bedienfeldeinstellungen aktiviert werden, damit sie angezeigt wird.



Sie können die Farbe von Trails festlegen, indem sie den Trail im Dialogfeld Trails auswählen und die Farbe im Menü Trail bearbeiten festlegen.



Navigieren

Mit der Navigationsfunktion des Systems können Sie zur Cursor-Position, zu einem Wegpunkt oder entlang einer vordefinierten Route navigieren.

Weitere Informationen zur Positionierung von Wegpunkten und zum Erstellen von Routen finden Sie unter *"Wegpunkte, Routen und Wege"* auf Seite 43.

Wenn Sie das Navigieren zur Cursor-Position, zu einem Wegpunkt oder zu einer vordefinierten Route auswählen, wird die Option Navigation im Menü angezeigt. Wählen Sie Navigate (Navigieren), um zu den Optionen abbrechen, neu starten und einen Routenpunkt überspringen zu gelangen.

Navigieren zur Cursorposition

Sie können zu jeder Cursor-Position in Karten-/GPS-Plotter oder Sonar-Bedienfeldern navigieren.

Positionieren Sie den Cursor am ausgewählten Bestimmungsort im Bedienfeld, und wählen Sie dann im Menü die Option GoTo Cursor aus.

→ **Hinweis:** Die Menüoption Zur Cursor-Position wechseln ist nicht verfügbar, wenn Sie bereits navigieren.

Navigation zu einem Wegpunkt

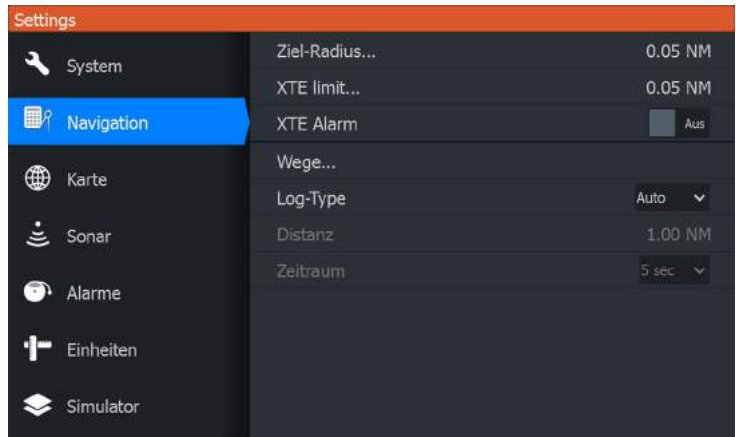
Sie können auf dem Bedienfeld die Navigation zu einem Wegpunkt beginnen. Positionieren Sie den Cursor auf dem Wegpunkt, wählen Sie im Menü den Wegpunkt und dann die Wegpunktoption Goto aus.

Routennavigation

Sie können auf dem Bild entlang einer Route navigieren, indem Sie den Cursor über die Route bewegen, die Route im Menü und dann die Option Start Route im Menü auswählen.

Wählen Sie beim Start der Routennavigation die Menüoption Navigation zum Abbrechen der Navigation, Überspringen eines Wegpunktes und zum erneuten Starten der Route von der aktuellen Schiffsposition aus an.

Navigationseinstellungen



Ziel-Radius

Legt einen unsichtbaren Kreis um den Zielwegpunkt fest.

Wenn das Schiff sich in diesem Radius befindet, gilt der Wegpunkt als erreicht.

XTE-Limit

Diese Einstellung definiert, wie weit sich das Schiff von der ausgewählten Route entfernen darf. Wenn das Schiff diesen Grenzwert überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst.

XTE-Alarm (Cross-Track-Fehler)

Aktiviert bzw. deaktiviert den XTE-Alarm.

Trails

Öffnet den Dialog "Trails", in dem Traileinstellungen angepasst und Trails in Navigationsrouten umgewandelt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter *"Trails"* auf Seite 50.

Log-Type

Sie können festlegen, dass Trail-Punkte auf Grundlage der Zeit oder Entfernung gesetzt werden. Oder Sie können das Gerät jedes Mal

automatisch einen Trail-Punkt setzen lassen, wenn eine Kursänderung registriert wird.

Legen Sie einen der folgenden Log-Types bei den Navigationseinstellungen fest:

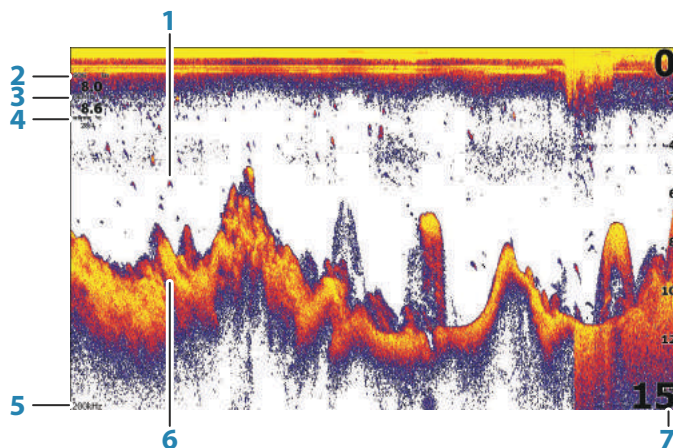
- **Auto:** Das Gerät setzt jedes Mal automatisch einen Trail-Punkt, wenn eine Kursänderung registriert wird.
- **Distanz:** Wählen Sie das Distanz-Feld aus, und geben Sie die Distanz ein, die Sie aufzeichnen wollen.
- **Zeit:** Wählen Sie das Zeit-Feld aus, und geben Sie die Zeit ein, die Sie aufzeichnen wollen.

8

Sonar

Die Sonar-Funktion ermöglicht die Anzeige des Wassers und des Grundes unter Ihrem Schiff, sodass Sie Fische erkennen und die Struktur des Meeresgrundes untersuchen können.

Das Sonar Bild



- 1 Fischbögen
- 2 Geschwindigkeit über Grund*
- 3 Tiefe*
- 4 Wassertemperatur*
- 5 Frequenz
- 6 Meeresgrund
- 7 Bereichsskala

* Optional erhältliches SonarDaten-Overlay, das Sie ändern können. Weitere Informationen finden Sie unter "*Dateneinblendung*" auf Seite 23.

Zoomen von Bildern

Sie können das Bild mithilfe der Zoom-Schaltflächen vergrößern und verkleinern.

Das Zoomniveau wird unten links im Bild angezeigt.

Beim Zoomen ohne aktivierten Cursor wird der Meeresboden am unteren Rand des Bildschirms angezeigt. Wenn der Cursor aktiv ist, wird die Anzeige an dem Bereich vergrößert oder verkleinert, auf den der Cursor zeigt.

Sie können das Bild auch als geteilter Bildschirm vergrößern und Zoomleisten anzeigen. Weitere Informationen zum geteilten Bildschirm finden Sie im Abschnitt **"Zoom"** auf Seite 60.

Anzeigen der Historie

Sie können den Sonarverlauf anzeigen, indem Sie das Bild verschieben. Positionieren Sie den Cursor auf dem Bild, um es zu verschieben. Dies verhindert den automatischen Bildlauf.

- Verwenden Sie die linke Pfeiltaste, um den Cursor zur linken Kante des Bildes zu bewegen. Drücken Sie weiter auf die linke Pfeiltaste, damit das Bild nach links schwenkt und das Verlaufsbild angezeigt wird.
- Verwenden Sie die rechte Pfeiltaste in gleicher Art und Weise, um das Bild wieder nach rechts zu schwenken und das aktuellste Bild anzuzeigen.
- Um den normalen Bildlauf wieder aufzunehmen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen.



Anpassen der Bildeinstellungen

Standardmäßig ist auf dem Gerät der Auto-Modus eingestellt, und die meisten Einstellungen sind automatisiert. Es wird empfohlen, dass nur erfahrene Sonarbenutzer mit dem Anpassen der Einstellungen zur weiteren Anpassung des Bildes betraut werden.

Wählen Sie Auto im Menü, und wechseln Sie in den benutzerdefinierten oder den Eisangel-Modus zur Anpassung von Bildeinstellungen.

Verwenden Sie Weitere Optionen im Menü, um Zugriff auf weitere Optionen für das Bild einzurichten. Weitere Informationen finden Sie unter "*Weitere Optionen*" auf Seite 60.

Optionen für benutzerdefinierten und Eisangel-Modus

Benutzerdefinierte und Eisangel-Modi lassen den Zugriff auf die Steuerung zum manuellen Einstellen des Sonars zu.

→ **Hinweis:** Die unten angegebenen Optionen werden nur in benutzerdefinierten oder Eisangel-Modi angezeigt.

Range (Bereich)

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bildschirm angezeigte Wassertiefe fest.

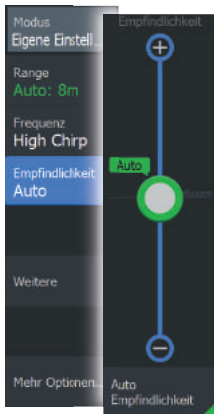


Frequenz

Das Gerät unterstützt verschiedene Schwingerfrequenzen. Welche Frequenzen verfügbar sind, hängt vom angeschlossenen Schwinger-Modell ab.

Empfindlichkeit

Je höher die Empfindlichkeit, desto mehr Details werden auf dem Bildschirm angezeigt. Je geringer die Empfindlichkeit, desto weniger Details werden dargestellt. Zu viele Details führen zu Störungsechos auf dem Bildschirm. Ist die Empfindlichkeit jedoch zu gering eingestellt, werden gewünschte Echos ggf. nicht angezeigt.



→ **Hinweis:** Die Einstellung Auto Empfindlichkeit ist in den meisten Fällen geeignet.

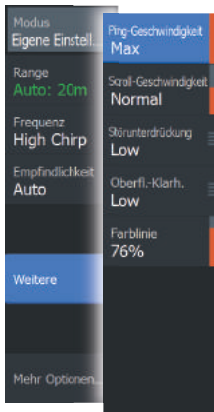
Automatische Empfindlichkeit

Bei der automatischen Empfindlichkeit werden die Sonar-Wiedergaben automatisch auf optimale Niveaus eingestellt. Die automatische Einstellung der Empfindlichkeit kann über "+" und "-" an die Präferenzen des Benutzers angepasst werden, wobei die eigentliche Funktionalität jedoch erhalten bleibt.

Einstellen der Sensitivität

1. Wählen Sie das Menü Auto Empfindlichkeit zum Deaktivieren der automatischen Einstellung.
2. Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Markieren der Menüoption Bildlaufleiste.
3. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um sie zu aktivieren.
4. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um sie anzupassen.
5. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Einstellung zu bestätigen.
6. Drücken Sie die Beenden-Taste (X), um das Menü verlassen.

Weitere Optionen



Ping-Geschwindigkeit

Über die Ping-Geschwindigkeit wird festgelegt, wie häufig der Schwinger Signale ins Wasser sendet. Standardmäßig ist die Ping-Geschwindigkeit auf "max" eingestellt. Die Ping-Geschwindigkeit muss eventuell angepasst werden, um Störungen oder spezielle Fischfangbedingungen zu berücksichtigen.

Verlaufsgeschwindigkeit

Sie können die Verlaufsgeschwindigkeit des Bildes auf dem Bildschirm auswählen. Eine hohe Verlaufsgeschwindigkeit aktualisiert das Bild schnell, eine langsame zeigt einen längeren Verlauf.

→ **Hinweis:** Unter bestimmten Bedingungen kann es notwendig sein, die Scroll-Geschwindigkeit anzupassen, um ein aussagekräftigeres Bild zu erhalten, darunter zum Beispiel die Einstellung des Bildes auf eine schnellere Geschwindigkeit beim senkrechten Fischen von fester Position aus.

Störunterdrückung

Signalstörungen durch Bilgepumpen, Motorvibrationen und Luftblasen können zu Störechos auf dem Bild führen.

Die Option Störunterdrückung filtert die Auswirkungen von Signalstörungen und reduziert Störechos auf dem Bildschirm.

Oberflächen-Klarheit

Wellenaktivität, Nachlaufströmung und Temperaturumkehrungen können zu Störechos auf dem Bildschirm nahe der Oberfläche führen. Mit der Einstellung "Oberflächen-Klarheit" werden Oberflächen-Störechos reduziert, indem die Empfindlichkeit des Empfängers nahe der Oberfläche verringert wird.

Farblinie

Der Benutzer kann die Farben des Bildschirms anpassen, damit die Unterscheidung zwischen weicheren und härteren Zielen einfacher ist. Wird diese Farblinie angepasst, ist es einfacher, Fische und wichtige Strukturen am oder in der Nähe des Meeresgrundes vom tatsächlichen Meeresgrund zu trennen.

Verwenden Sie die Aufwärts- bzw. Abwärtspfeiltasten, um die Bildlaufleiste anzupassen.

Standardmodus wiederherstellen

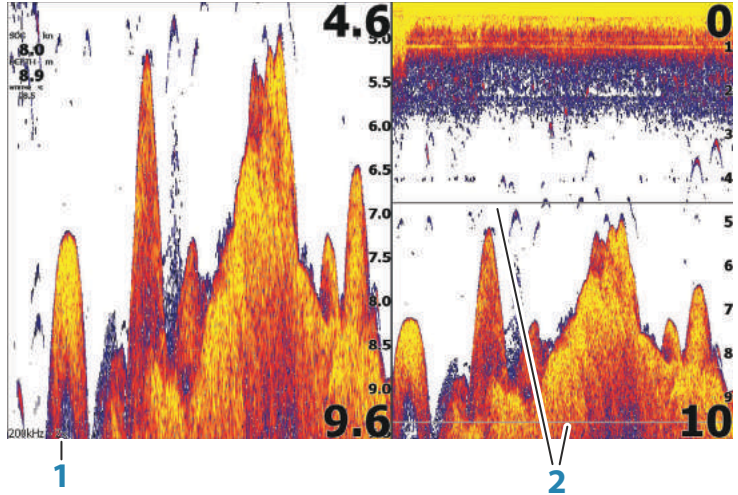
Diese Menüoption ist verfügbar, wenn Sie eine oder mehrere Einstellungen benutzerdefiniert anpassen. Bei Auswahl dieser Option werden alle angepassten Einstellungen wieder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Weitere Optionen

Optionen für einen geteilten Bildschirm

Optionen für einen geteilten Bildschirm sind im Untermenü "Geteilter Bildschirm" verfügbar.

Zoom



- 1 Zoom-Ebene
- 2 Zoomleisten

Der Zoom-Modus bietet eine vergrößerte Sicht des Sonarbildes auf der linken Seite des Feldes. Standardmäßig ist eine 2fache Vergrößerung eingestellt. Sie können die Ansicht bis zu 8fach vergrößern, indem Sie die Zoomtasten drücken. Der Bereich zwischen den Zoomleisten auf der rechten Seite des Displays zeigt, welcher Bereich vergrößert wird. Wenn Sie den Vergrößerungsfaktor erhöhen, wird der Bereich verkleinert. Dies erkennen Sie an der verringerten Entfernung zwischen den Zoomleisten.

Bottom Lock (Bodenfokus)

Der Modus Bottom Lock (Bodenfokus) ist hilfreich, wenn Sie Echos nahe am Grund sehen möchten. In diesem Modus zeigt die linke

Seite des Feldes ein Bild, in dem der Grund abgeflacht ist. Die Bereichsskala wird so geändert, dass vom Meeresgrund (0) nach oben gemessen wird. Die Grund- und die Nulllinie werden immer im linken Bild angezeigt, unabhängig von der Bereichsskala. Der Skalierungsfaktor für das Bild auf der linken Seite des Feldes wird eingestellt, wie im Abschnitt zur Zoom-Option erläutert.

Flasher

Im Flasher-Modus wird die Sonar-Ansicht im linken Feld im Flasher-Stil und im rechten Feld in der normalen Sonar-Ansicht angezeigt.

Amplitudenanzeige

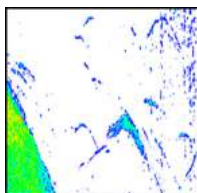
Die Amplitudenanzeige ist eine Anzeige von Echtzeit-Sonarechos, wie sie im Anzeigenfeld erscheinen. Die Stärke des aktuellen Echos wird durch die Breite und die Farbintensität dargestellt.

Farb-Paletten

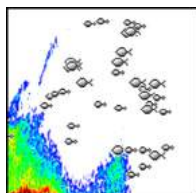
Sie können zwischen verschiedenen Paletten für die Anzeige wählen, die für eine Vielzahl von Fischfangbedingungen optimiert sind.

Fisch-ID

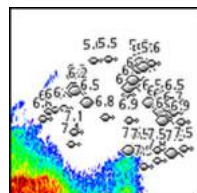
Sie können auswählen, wie die Echos auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen. Sie können auch festlegen, ob durch einen Piepton angegeben werden soll, wenn eine Fisch-ID im Feld angezeigt wird.



Traditionelle Fisch-Echos



Fischsymbole



*Fischsymbole und
Tiefenangabe*

→ **Hinweis:** Es handelt sich nicht bei allen Fischsymbolen tatsächlich um Fische.

Fisch-ID-Signalton ist hörbar

Bei Auswahl meldet das System über einen Signalton, wenn ein Fisch identifiziert wird.

DownScan-Overlay

Wenn eine DownScan-Quelle an Ihr System angeschlossen ist, können Sie über das reguläre Sonar-Bild DownScan-Bilder legen.

Wenn die Funktion aktiviert ist, werden im Sonar-Menü grundlegende DownScan-Optionen angezeigt.

Entfernungsmessung

Sie können den Cursor verwenden, um die Entfernung zwischen den Positionen zweier Beobachtungspunkte im Bild zu messen.

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Punkt, ab dem Sie die Entfernung messen wollen.
2. Starten Sie die Messfunktion über die Menüoption Weitere Optionen (More options)
- **Hinweis:** Die Messfunktion ist nur im Menü verfügbar, wenn der Cursor auf dem Bild steht.
3. Positionieren Sie den Cursor auf den zweiten Messpunkt.
 - Es wird eine Linie zwischen den Messpunkten gezogen, und die Distanz wird im Informationsfenster angegeben
4. Wählen Sie bei Bedarf weitere neue Messpunkte aus.

Mit dem Menü können Sie den Start- und Endpunkt neu positionieren, solange die Messfunktion aktiv ist.

Wenn Sie Beende Messung (Finish measuring) auswählen oder die Schließen-Taste (X) drücken, wird die Messfunktion beendet.

Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen und damit das Bild zum normalen Scrollen zurückkehrt.

Starten der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten



Sie können die Aufzeichnung von Sonar-Logdaten beginnen und die Datei intern im Gerät oder auf einer Karte speichern, die Sie in den Kartenleser des Gerätes gesteckt haben.

Das Dialogfeld Sonar aufzeichnen wird über die Systemkontrolle oder über das Dialogfeld Sonar-Einstellungen aktiviert.

Wenn die Daten aufgezeichnet werden, blinkt oben links ein rotes Symbol und am unteren Bildschirmrand wird in regelmäßigen Abständen eine Meldung angezeigt.

Dateiname

Geben Sie den Namen der Aufzeichnung ein (Log).

Dateiformat

Wählen Sie ein Dateiformat aus dem Dropdown-Menü aus: SLG (nur Sonar), XTF (nur StructureScan*) oder SL2 (Sonar und StructureScan).

→ **Hinweis:** Das XTF-Format wird nur für bestimmte Sonar-Anzeige-Tools von Fremdanbietern verwendet.

"Save to" (Speichern unter)

Wählen Sie aus, ob die Aufzeichnung auf dem Gerät oder auf einer Speicherkarte im Kartensteckplatz gespeichert werden soll.

Erstellen der StructureMap

→ **Hinweis:** Diese Option ist nur verfügbar auf Modellen, die TripleShot/StructureScan-fähig sind.

Wenn Ihr Modell TripleShot/StructureScan-fähig ist, können die .sl2-Protokolle in das StructureMap-Format (.smf) konvertiert werden, wenn die Aufzeichnung abgeschlossen ist.

Die Protokolldatei kann über die Option "Datei" auch ins StructureMap-Format konvertiert die Option.

Verbleibende Zeit

Zeigt den verbleibenden Speicherplatz für Aufnahmen.

Beenden der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten



Wählen Sie im Dialogfeld Systemkontrolle Beenden der Aufzeichnung und dann im Dialogfeld Sonar Aufzeichnen beenden zum Stoppen der Aufnahme aller Sonar-Logdaten.

Sonardaten speichern	
Dateiname	Sonar0018.sl2
Verbleibende Zeit	4 Tage03:59:59
Zeitüberschreitung	0:00:10
Dateigröße	859.3 kB
Stop Schließen	

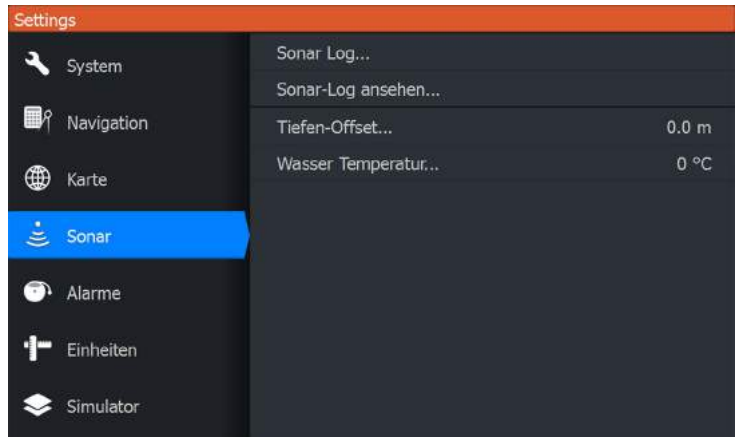
→ **Hinweis:** Wenn Sie die Option StructureMap erstellen im Dialogfeld Sonardaten aufzeichnen ausgewählt haben, wird das Dialogfeld Strukturspeicherdaten zu Karte konvertieren angezeigt, wenn Sie im Dialogfeld Sonar aufzeichnen Stopp wählen. Wählen Sie Konvertieren, um eine smf-Datei im Ordner Speicherdaten zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *"Dateien"* auf Seite 89.

Konvertiere gespeicherte Strukturdaten in Karte	
Sonar Log	Sonar0018.sl2
Dateiname	Sonar0018
Speichern in	Intern ▾
Hohe Auflösung	☐ Aus
Konvertieren Beenden	

Anzeigen der aufgezeichneten Sonardaten

Sie können intern oder extern gespeicherte Sonaraufzeichnungen gleichermaßen auswählen und überprüfen, wenn die Option "Sonar-Log ansehen" im Dialogfeld "Sonar-Einstellungen" ausgewählt ist. Siehe *"Sonar-Einstellungen"* auf Seite 65.

Sonar-Einstellungen



Sonar-Log

Wählen Sie diese Option aus, um die Aufzeichnung von Sonar Daten zu beginnen oder zu beenden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *"Starten der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten"* auf Seite 62.

Anzeigen des Sonar-Logs

Dient zur Anzeige von Sonar-Aufzeichnungen.

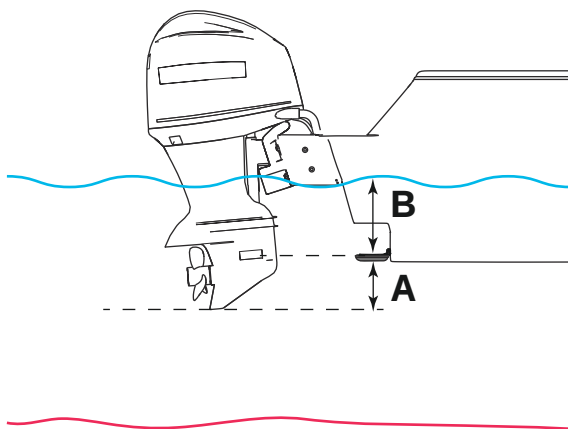
Die Log-Datei wird als Pausenbild angezeigt. Sie steuern den Bildlauf und die Anzeige über die Menü-Option Kontrolle. Sie können den Cursor im wiedergegebenen Bild verwenden und das Bild wie ein reguläres Sonarbild verschieben.

Um die Anzeigefunktion zu beenden, drücken Sie die Taste Beenden (X).

Tiefenoffset

Alle Schwinger messen die Wassertiefe vom Schwinger zum Grund. Dies bedeutet, dass die Messwerte der Wassertiefe weder die Distanz vom Schwinger zum niedrigsten Punkt des Schiffs (z. B. dem Kiel, dem Ruder oder dem Skeg) im Wasser noch die Entfernung vom Schwinger zur Wasseroberfläche berücksichtigen.

Messen Sie vor dem Einstellen des Offsets die Distanz vom Schwinger zum niedrigsten Punkt des Schiffs im Wasser oder vom Schwinger zur Wasseroberfläche.



- A** Offset zum tiefsten Punkt des Schiffes: Stellen Sie die Distanz vom Schwinger zum tiefsten Punkt des Schiffs im Wasser ein – diese Distanz ist als negativer Wert einzugeben. Zum Beispiel: -0,3 m (-1 Fuß).
- B** Offset zur Tiefe unter der Oberfläche (Wasserlinie): Legen Sie die Distanz vom Schwinger bis zur Wasseroberfläche fest – diese Distanz ist als positiver Wert einzugeben. Beispiel: +0,5 m (+1,77 Fuß).

Für die Tiefe unter dem Schwinger wird der Offset auf 0 gesetzt.

Kalibrierung der Wassertemperatur

Kalibrierung der Temperatur wird verwendet, um den Wert der Wassertemperatur vom Sonarschwinger aus anzupassen. Dies kann erforderlich sein, um die gemessene Temperatur aufgrund von örtlich begrenzten Einflüssen zu korrigieren.

Kalibrierungsbereich: $-9,9^{\circ}$ - $+9,9^{\circ}$. Der Standardwert beträgt 0° .

→ **Hinweis:** Die Kalibrierung der Wassertemperatur wird nur angezeigt, wenn der Schwinger Temperaturmessungen unterstützt.

9

StructureScan

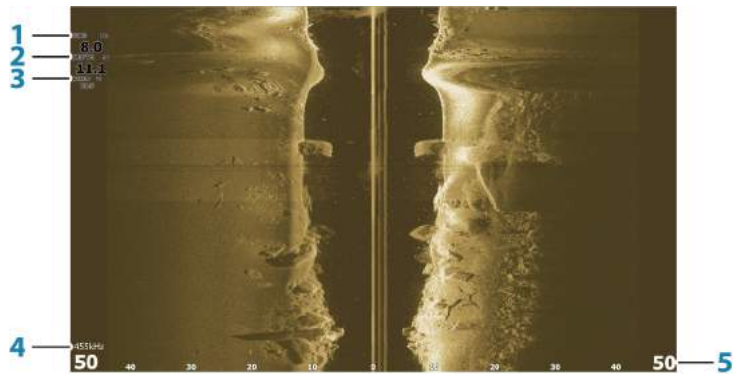
StructureScan liefert mithilfe hoher Frequenzen ein hochauflösendes, naturgetreues Bild des Meeresgrundes.

Sie müssen über ein TripleShot-fähiges Gerät verfügen, um die Funktionen von StructureScan zu nutzen.

StructureScan-Bild

Ansicht

Das StructureScan-Bild kann so eingerichtet werden, dass es Scans links, rechts oder auf der linken und rechten Seite zeigt.



- 1 Geschwindigkeit über Grund (Speed Over Ground)
- 2 Tiefe
- 3 Temperatur
- 4 Frequenz
- 6 Bereichsskala

Vergrößern des StructureScan-Bildes

StructureScan-Bilder können Sie mithilfe der Zoomschaltflächen vergrößern oder verkleinern.

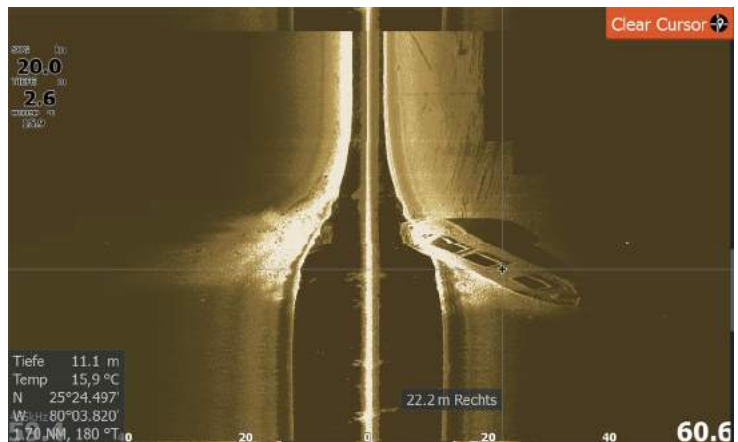
Das Zoomniveau wird unten links im Feld angezeigt.

Verwenden des Cursors im StructureScan-Bereich

Der Cursor wird standardmäßig im StructureScan-Bild nicht angezeigt. Drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor im Bild zu positionieren. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Cursor auszurichten.

Durch das Positionieren des Cursors auf einem SideScan-Bild wird das Bild angehalten und das Cursor-Informationsfenster wird aktiviert. Auf einem SideScan-Bild wird die Distanz zum Schiff auf der linken bzw. rechten Seite zur Cursor-Position gezeigt.

Um den Cursor und die Cursorelemente aus dem Anzeigebereich zu entfernen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste.



Anzeigen des StructureScan-Verlaufs

Sie können den StructureScan-Verlauf anzeigen, indem Sie das Bild verschieben. Drücken Sie zum Verschieben des Bildes auf die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor auf dem Bild zu positionieren. Dies verhindert den automatischen Bildlauf.

- Verwenden Sie den Pfeil nach unten, um den Cursor zum unteren Rand des Bildes zu bewegen. Drücken Sie weiter auf den Pfeil nach unten, damit das Bild nach unten schwenkt und das Verlaufs-bild angezeigt wird.

- Verwenden Sie den Pfeil nach oben in gleicher Art und Weise, um das Bild wieder nach oben zu schwenken und das aktuellste Bild anzuzeigen.
- Um den normalen Bildlauf wieder aufzunehmen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen.

Aufzeichnen von StructureScan-Daten

Sie können StructureScan-Daten aufzeichnen und die Datei intern im Gerät oder auf einer Speicherkarte wie unter *"Starten der Aufzeichnung von Echolotdaten"* auf Seite 62 beschrieben speichern.

Einrichten des StructureScan-Bilds

Standardmäßig ist auf dem Gerät der Auto-Modus eingestellt, und die meisten Einstellungen sind automatisiert. Es wird empfohlen, dass nur erfahrene Sonarbenutzer mit dem Anpassen der Einstellungen zur weiteren Anpassung des Bildes betraut werden. Wählen Sie Auto im Menü, und wechseln Sie in den benutzerdefinierten Modus zur Anpassung von Bildeinstellungen. Siehe auch *"Benutzerdefinierte Optionen"* auf Seite 70.

Zusätzliche Optionen sind für den automatischen Modus und benutzerdefinierte Modi verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter *"Weitere Optionen"* auf Seite 71.

Wenn der Cursor aktiv ist, werden einige Funktionen im Menü durch Cursormodus-Funktionen ersetzt. Drücken Sie die Cursortaste/Wegpunktaste, um den Cursor aus dem Bild und den Cursor-Menü-Optionen zu entfernen.





Benutzerdefinierte Optionen

Bereich

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bildschirm angezeigte Wassertiefe und den SideScan-Bereich fest.

Auto Range

Wenn der Bereich auf "Auto" eingestellt ist, stellt das System den Bereich abhängig von der Wassertiefe automatisch ein.

Voreingestellte Bereichsniveaus

Sie können aus verschiedenen voreingestellten Bereichsniveaus wählen.

StructureScan-Frequenzen

StructureScan unterstützt zwei Frequenzen: 455 kHz bietet in den meisten Situationen die ideale Reichweite und Bildqualität, während 800 kHz höhere Details in Flachwasser liefert.

Kontrast

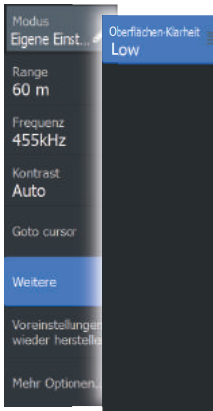
Bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm.

→ **Hinweis:** Wir empfehlen die Verwendung von automatischem Kontrast.

So stellen Sie den Kontrast ein:

1. Wählen Sie die Kontrast-Option im Menü aus
2. Wählen Sie Auto-Kontrast aus und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um den automatischen Kontrast auszuschalten
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Hervorheben der Anpassungsleiste, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe zur Aktivierung
4. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Einstellung anzupassen
5. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um Ihre Einstellungen zu speichern

Erweiterte StructureScan-Einstellungen



Oberflächen-Klarheit

Wellenaktivität, Nachlaufströmung und Temperaturumkehrungen können zu Störechos auf dem Bildschirm nahe der Oberfläche führen.

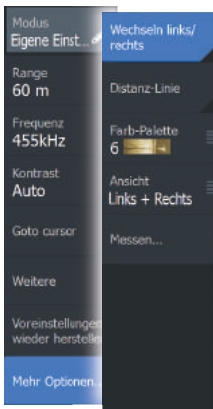
Mit der Einstellung "Oberflächen-Klarheit" werden Oberflächen-Störechos reduziert, indem die Empfindlichkeit des Empfängers nahe der Oberfläche verringert wird.

→ **Hinweis:** Standardmäßig ist eine geringe Oberflächen-Klarheit eingestellt, um eine optimale Bildwiedergabe und Klarheit zu erhalten.

Standardmodus wiederherstellen

Diese Menüoption ist verfügbar, wenn Sie eine oder mehrere Einstellungen benutzerdefiniert anpassen. Bei Auswahl dieser Option werden alle angepassten Einstellungen wieder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Weitere Optionen



Vertauschen des Strukturbildes nach links oder rechts

Bei Bedarf können Sie die linken/rechten SideScan-Bilder je nach Ausrichtung des Schwingers vertauschen.

Distanz-Linien

Zu dem Bild können Distanz-Linien hinzugefügt werden, um die Entfernung einfacher einzuschätzen.

Farb-Paletten

Sie können zwischen verschiedenen Paletten für die Anzeige wählen, die für eine Vielzahl von Fischfangbedingungen optimiert sind.

Ansicht

Sie können die StructureScan-Seite so einrichten, dass nur links, nur rechts oder links/rechts angezeigt wird.

Entfernungsmessung

Sie können den Cursor verwenden, um die Entfernung zwischen den Positionen zweier Beobachtungspunkte im Bild zu messen.

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Punkt, ab dem Sie die Entfernung messen wollen.
2. Starten Sie die Messfunktion über die Menüoption Weitere Optionen (More options)
- **Hinweis:** Die Messfunktion ist nur im Menü verfügbar, wenn der Cursor auf dem Bild steht.
3. Positionieren Sie den Cursor auf den zweiten Messpunkt.
 - Es wird eine Linie zwischen den Messpunkten gezogen, und die Distanz wird im Informationsfenster angegeben
4. Wählen Sie bei Bedarf weitere neue Messpunkte aus.

Mit dem Menü können Sie den Start- und Endpunkt neu positionieren, solange die Messfunktion aktiv ist.

Wenn Sie Beende Messung (Finish measuring) auswählen oder die Schließen-Taste (X) drücken, wird die Messfunktion beendet.

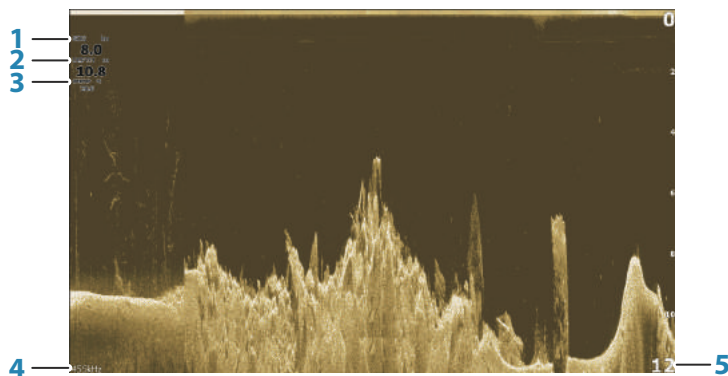
Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen und damit das Bild zum normalen Scrollen zurückkehrt.

10

DownScan

Mit DownScan erhalten Sie detaillierte Bilder der Struktur und der Fische direkt unter dem Boot bis zu einer Tiefe von 91 m (300 Fuß) bei 455 kHz und 46 m (150 Fuß) bei 800 kHz.

DownScan-Bild



- 1 Speed über Grund
- 2 Tiefe
- 3 Temperatur
- 4 Frequenz
- 5 Bereichsskala

Vergrößern des DownScan-Bildes

DownScan-Bilder können Sie mithilfe der Zoomtasten vergrößern.

Verwenden des Cursors im DownScan-Feld

Der Cursor wird standardmäßig im DownScan-Bild nicht angezeigt. Drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor im Bild zu positionieren.

Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Cursor auszurichten. Durch das Positionieren des Cursors auf einem DownScan-Bild wird das

Bild angehalten, und das Cursor-Informationsfenster wird aktiviert. Die Distanz vom Schiff zur Cursorposition wird in der untersten Zeile des Cursor-Informationsfensters angegeben.

Der Cursortiefe wird links neben dem Cursor angezeigt.

Um den Cursor und die Cursorelemente aus dem Anzeigebereich zu entfernen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste.

Zur Cursorposition wechseln

Sie navigieren zu einer ausgewählten Position im Bild, indem Sie den Cursor im Bedienfeld positionieren und dann die Menüoption Zur Cursorposition wechseln verwenden.

Anzeigen der DownScan-Historie

Sie können den DownScan-Verlauf anzeigen, indem Sie das Bild verschieben. Drücken Sie zum Verschieben des Bildes auf die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor auf dem Bild zu positionieren. Dies verhindert den automatischen Bildlauf.

- Verwenden Sie die linke Pfeiltaste, um den Cursor zur linken Kante des Bildes zu bewegen. Drücken Sie weiter auf die linke Pfeiltaste, damit das Bild nach links schwenkt und das Verlaufsbild angezeigt wird.
- Verwenden Sie die rechte Pfeiltaste in gleicher Art und Weise, um das Bild wieder nach rechts zu schwenken und das aktuellste Bild anzuzeigen.
- Um den normalen Bildlauf wieder aufzunehmen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen.

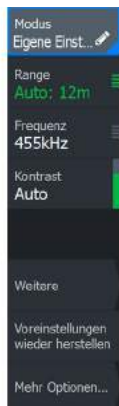
Anpassen der Bildeinstellungen

Standardmäßig ist auf dem Gerät der Auto-Modus eingestellt, und die meisten Einstellungen sind automatisiert. Es wird empfohlen, dass nur erfahrene Sonarbenutzer mit dem Anpassen der Einstellungen zur weiteren Anpassung des Sonarbildes betraut werden. Wählen Sie Auto im Menü, und wechseln Sie in den benutzerdefinierten Modus zur Anpassung von Bildeinstellungen.

Zusätzliche Optionen sind für den automatischen Modus und benutzerdefinierte Modi verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter "*Weitere Optionen*" auf Seite 76.

Wenn der Cursor aktiv ist, werden einige Funktionen im Menü durch Cursormodus-Funktionen ersetzt. Drücken Sie die Cursortaste/ Weggumpktaste, um den Cursor aus dem Bild und den Cursor-Menü-Optionen zu entfernen.

Optionen im benutzerdefinierten Modus



Bereich

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bild angezeigte Wassertiefe fest.

Auto Range

Der Bereich ist auf "Auto" voreingestellt. Bei der Auto-Einstellung zeigt das System automatisch das gesamte Spektrum von der Wasseroberfläche bis zum Grund.

Voreingestellte Bereichsniveaus

Ermöglicht die Auswahl eines bestimmten Tiefenbereichs, der nicht an die Tiefe des Wassers gebunden ist.

Frequenz

DownScan kann mit einer Frequenz von 800 kHz oder 455 kHz genutzt werden. 800 kHz bietet die höchste Auflösung mit weniger Reichweite. 455 kHz hat die größte Reichweite, aber eine geringere Auflösung.

Standardmodus wiederherstellen

Diese Menüoption ist verfügbar, wenn Sie eine oder mehrere Einstellungen benutzerdefiniert anpassen. Bei Auswahl dieser Option werden alle angepassten Einstellungen wieder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Kontrast

Bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm.

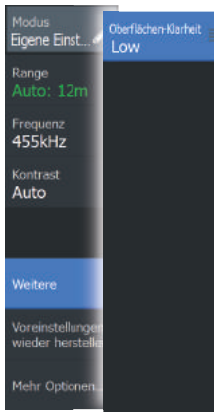
→ **Hinweis:** Wir empfehlen die Verwendung von automatischem Kontrast.

So stellen Sie den Kontrast ein:

1. Wählen Sie die Kontrast-Option im Menü aus

2. Wählen Sie Auto-Kontrast aus und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um den automatischen Kontrast auszuschalten
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Hervorheben der Anpassungsleiste, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe zur Aktivierung
4. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Einstellung anzupassen
5. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um Ihre Einstellungen zu speichern

Weitere Optionen



Oberflächen-Klarheit

Wellenaktivität, Nachlaufströmung und Temperaturumkehrungen können zu Störechos auf dem Bildschirm nahe der Oberfläche führen.

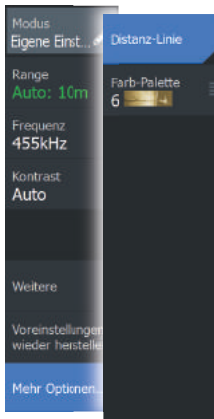
Mit der Einstellung "Oberflächen-Klarheit" werden Oberflächen-Störechos reduziert, indem die Empfindlichkeit des Empfängers nahe der Oberfläche verringert wird.

→ **Hinweis:** Standardmäßig ist eine geringe Oberflächen-Klarheit eingestellt, um eine optimale Bildwiedergabe und Klarheit zu erhalten.

Weitere Optionen

Distanz-Linien

Zu dem Bild können Distanz-Linien hinzugefügt werden, um die Tiefe einfacher einzuschätzen.



Farb-Paletten

Sie können zwischen verschiedenen Paletten für die Anzeige wählen, die für eine Vielzahl von Fischfangbedingungen optimiert sind.

Entfernungsmessung

Sie können den Cursor verwenden, um die Entfernung zwischen den Positionen zweier Beobachtungspunkte im Bild zu messen.

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Punkt, ab dem Sie die Entfernung messen wollen.
2. Starten Sie die Messfunktion über die Menüoption Weitere Optionen (More options)
- **Hinweis:** Die Messfunktion ist nur im Menü verfügbar, wenn der Cursor auf dem Bild steht.
3. Positionieren Sie den Cursor auf den zweiten Messpunkt.
 - Es wird eine Linie zwischen den Messpunkten gezogen, und die Distanz wird im Informationsfenster angegeben
4. Wählen Sie bei Bedarf weitere neue Messpunkte aus.

Mit dem Menü können Sie den Start- und Endpunkt neu positionieren, solange die Messfunktion aktiv ist.

Wenn Sie Beende Messung (Finish measuring) auswählen oder die Schließen-Taste (X) drücken, wird die Messfunktion beendet.

Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen und damit das Bild zum normalen Scrollen zurückkehrt.

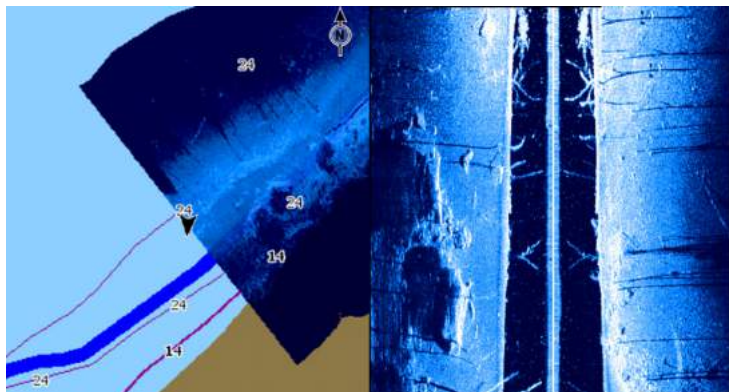
StructureMap

→ **Hinweis:** StructureScan-Overlay (StructureMap) ist nur bei Modellen mit TripleShot-Schwingern verfügbar.

Die StructureMap-Funktion überlagert SideScan-Bilder eines StructureScan auf der Karte. So kann die Umgebung unter Wasser einfacher in Bezug auf Ihre Position visualisiert werden. Auch die Interpretation von SideScan-Bildern wird vereinfacht.

Das StructureMap-Bild

Im folgenden Beispiel ist eine Kartendarstellung mit der Overlay-Option "Struktur" sowie einer herkömmlichen SideScan-Darstellung zu sehen.



Die Navigation auf der Karte erfolgt bei aktivierter Overlay-Option Struktur wie gewohnt.

Verwenden Sie die Zoomtasten zum Verkleinern und Vergrößern der Karte und des gescannten Bildes.

Aktivieren der Overlay-Option "Struktur"

1. Aktivieren Sie die Overlay-Option "Struktur" über das Kartenmenü.
 - Das Kartenmenü wird erweitert, um Strukturoptionen anzuzeigen.
 - Sofort nach der Aktivierung der Overlay-Option "Struktur" werden auf dem Kartenbildschirm Strukturdaten angezeigt.

2. Wählen Sie die Quelle für die Strukturdaten aus.
 - Die Standardeinstellung ist "Live".
- **Hinweis:** Sie können die Overlay-Option "Struktur" auch aktivieren, indem Sie im Datei-Browser eine gespeicherte StructureMap-Datei auswählen.

StructureMap-Tipps

- Wenn Sie eine Abbildung von größeren Strukturen (beispielsweise eines Wracks) wünschen, steuern Sie das Schiff nicht direkt darüber. Lenken Sie das Schiff vielmehr links oder rechts an der Struktur vorbei.
- Vermeiden Sie eine Überlappung von alten, gespeicherten Trails, wenn Sie einen Bereich in parallelen Abschnitten scannen.

Aufzeichnen von StructureScan-Daten

StructureScan-Daten können über eine Kartendarstellung mit aktivierter Overlay-Option "Struktur" aufgezeichnet werden.

StructureScan-Aufzeichnungen können auch über eine StructureScan-Darstellung gestartet werden.

Wenn StructureScan-Daten aufgezeichnet werden, blinkt ein rotes Symbol, und am unteren Bildschirmrand wird in regelmäßigen Abständen eine Meldung angezeigt.

- **Hinweis:** Die Meldung enthält Informationen zur Dateigröße. Achten Sie darauf, dass die Größe der Aufzeichnungen maximal 100 MB beträgt. Damit stellen Sie sicher, dass die Dateikonvertierung schneller abläuft.

Die Aufzeichnung wird gestoppt, indem Sie die Aufzeichnungsfunktion erneut anwählen.

Konvertieren von StructureScan-Daten in das StructureMap-Format

Eine StructureScan-Aufzeichnungs-Datei (.sl2) wird nach der Aufzeichnung über das Aufzeichnungsdialogfeld oder über den Datei-Browser in das StructureMap-Format (.smf) konvertiert.

Sie können Dateien in Standardauflösung oder hoher Auflösung erstellen. Bei hoher Auflösung werden in den SMF-Dateien mehr Details erfasst, wohingegen die Konvertierung länger als bei

Verwendung der Standardauflösung dauert und die Dateien größer sind.

Zur Optimierung des Speicherplatzes sollten Sie die StructureScan-Dateien (*.sl2) nach der Konvertierung entfernen.

Verwenden von StructureMap mit geografischen Karten

In StructureMap können Sie die Kartenfunktionalität in vollem Umfang beibehalten. Darüber hinaus kann StructureMap mit vorab geladener Kartografie sowie mit hydrografischen Karten eingesetzt werden, die mit dem System kompatibel sind (beispielsweise von C-MAP, Navionics und anderen Drittanbietern).

Kopieren Sie bei der Verwendung von StructureMap mit geografischen Karten die StructureMap-Dateien (.smf) in den internen Speicher des Gerätes. Wir empfehlen, Kopien von StructureMap-Dateien auf externen Kartografie-Speicherkarten abzulegen.

Struktur-Optionen

StructureMap-Einstellungen werden über das Menü für Strukturoptionen angepasst. Das Menü ist verfügbar, wenn die Overlay-Option Struktur aktiviert ist.

Wenn gespeicherte StructureMap-Dateien als Quelle verwendet werden, sind nicht alle Optionen verfügbar. Nicht verfügbare Optionen werden grau hinterlegt angezeigt.

Transparenz

Stellt die Transparenz des Overlays für die Struktur ein. Mit minimalen Transparenzeinstellungen sind die Kartendetails fast komplett vom StructureMap-Overlay verdeckt.

Palette

Dient zur Auswahl der Struktur-Palette.

Kontrast

Bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm.

Wassersäule

Blendet die Wassersäule im Live-Modus ein bzw. aus.

Ist die Option AUS, sind Köderfischschwärme auf dem SideScan-Bild möglicherweise nicht zu sehen.

Ist die Option EIN, kann die Genauigkeit des SideScan-Bilds auf der Karte durch die Wassertiefe beeinträchtigt sein.

Live-Historie löschen

Löscht die vorhandenen Live-Historiendaten vom Bildschirm und zeigt nur noch die aktuellsten Daten an.

Alarme

Alarmsystem

Das System prüft während des Betriebs permanent, ob gefährliche Situationen oder Systemfehler auftreten. Wenn es zu einer Alarmsituation kommt, wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn Sie den Alarmton aktiviert haben, erfolgt nach der Alarmmeldung ein akustischer Alarm.

Der Alarm wird in der Alarmliste aufgezeichnet, sodass Sie die Details anzeigen und die entsprechenden Korrekturmaßnahmen ergreifen können.

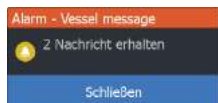
Meldungstypen

Die Meldungen werden nach der Auswirkung der gemeldeten Situation auf Ihr Schiff klassifiziert. Folgende Farbcodes werden verwendet:

Farbe	Wichtigkeit
Rot	Kritisch
Orange	Wichtig
Gelb	Standard
Blau	Warnung
Grün	Leichte Warnung

Alarmmeldungen

Eine Alarmmeldung wird mit dem Namen des Alarms im Titel sowie mit Details zum Alarm angezeigt.



Bestätigen von Meldungen

Sie haben im Alarmdialogfeld folgende Möglichkeiten, um eine Meldung zu bestätigen:

- **Schließen**

Der Alarmstatus wird auf "Bestätigt" gesetzt. Das bedeutet, dass Sie die Alarmbedingung zur Kenntnis genommen haben. Die Sirene bzw. der Alarmton werden ausgeschaltet, und das Alarmdialogfeld wird nicht mehr angezeigt. Allerdings bleibt der Alarm in der Alarmliste aktiv, bis die Alarmursache beseitigt wurde.

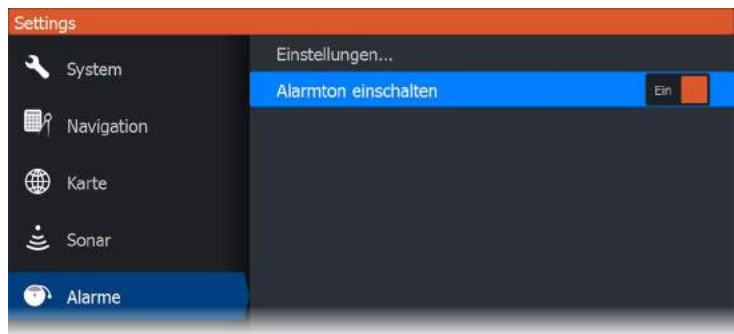
- **Ausschalten**

Deaktiviert die aktuellen Alarmeinstellungen. Der Alarm wird nicht mehr angezeigt, bis Sie ihn im Alarmdialogfeld wieder aufrufen.

Sie können die Alarmmeldung oder die Sirene nicht vorübergehend stummschalten. Beide bleiben an, bis Sie den Alarm bestätigen oder die Alarmursache beseitigt wurde.

Dialogfeld "Alarmer"

Aktivieren Sie die Alarmsirene im Dialogfeld "Alarmer".



Wählen Sie die Option Einstellungen zum Öffnen der "AlarmerEinstellungen". Alle Alarmer sind im Dialogfeld "AlarmerEinstellungen" (Alarms Settings) eingerichtet.

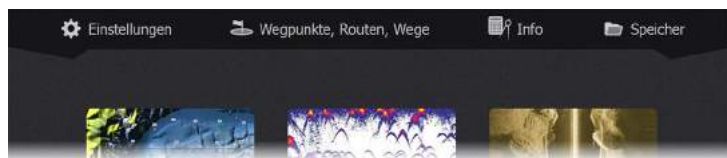


13

Werkzeuge

Der Werkzeugbereich enthält standardmäßig Symbole für den Zugriff auf Optionen und Werkzeuge, die keinem bestimmten Feld zugeordnet sind.

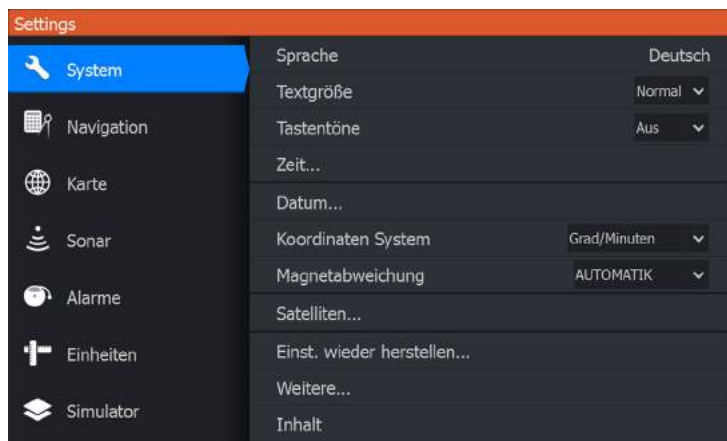
Das Feld "Werkzeuge" befindet sich auf der Startseite.



Einstellungen

Gewährt Zugriff auf Anwendungs- und Systemeinstellungen.

Systemeinstellungen



Die Systemeinstellungen bieten Zugriff auf folgende Optionen:

Sprache

Stellt die Sprache ein, die in dem Gerät für Felder, Menüs und Dialoge verwendet wird. Wenn Sie die Sprache ändern, wird das Gerät neu gestartet.

Textgröße

Zur Einstellung der Textgröße in Menüs und Dialogen.

Standardeinstellung: Normal

Tastentöne

Steuert die Lautstärke der Töne, die beim Drücken einer Taste wiedergegeben werden.

Standardeinstellung: Laut

Zeit

Legt die Ortszeit sowie das Zeit- und Datumsformat fest.

Datum

→ **Hinweis:** Karten sind nicht verfügbar für 7x TS-Modelle.

Die meisten Papierkarten werden im Format WGS84 erstellt, das auch von Ihrem Gerät verwendet wird.

Wenn Ihre Papierkarten ein anderes Format haben, können Sie die Datumseinstellungen an Ihre Papierkarten anpassen.

Koordinaten-System

Es können verschiedene Koordinatensysteme verwendet werden, um das im Bedienfeld angezeigte Format für Längen- und Breitengrade zu steuern.

Magnetabweichung

Die magnetische Abweichung ist die Differenz zwischen echter und magnetischer Peilung durch die unterschiedliche Lage von geografischem und magnetischem Nordpol. Auch lokale Anomalien, zum Beispiel Eisenablagerungen, können eine magnetische Abweichung verursachen.

Wenn die Funktion auf "Auto" gesetzt ist, rechnet das System den magnetischen Nordpol automatisch in den wahren Nordpol um. Wählen Sie den manuellen Modus, wenn Sie die magnetische Abweichung an Ihrem Standort eingeben müssen.

Satelliten

Statusseite für aktive Satelliten.

Voreinstellungen wieder herstellen

Hier können Sie auswählen, welche Felder auf die ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt werden sollen.

⚠ Warnung: Wenn Wegpunkte, Routen und Trails ausgewählt sind, werden diese dauerhaft gelöscht.

Weitere Einstellungen

Zeigt ein Bedienfeld mit erweiterten Einstellungen. Hier können Sie einstellen, wie Ihr System verschiedene andere Informationen auf der Benutzeroberfläche darstellt. Außerdem werden hiermit die Funktionen kontrolliert, die auf der Benutzeroberfläche zu sehen sind.

Über

Zeigt Informationen zum Urheberrecht, die Software-Version und technische Informationen für dieses Gerät an.

Die Supportoption greift auf den Service-Assistent zu, siehe *"Service-Assistent"* auf Seite 91.

Navigation

Bietet Optionen und Dialogfelder, mit denen Sie die Einstellungen für Ihre Navigation festlegen, z. B. Ziel-Radius, XTE-Limit, XTE-Alarm, Trails und Log-Type. Siehe *"Navigationseinstellungen"* auf Seite 53

Karte

→ **Hinweis:** Karten sind nicht verfügbar für 7x TS-Modelle.

Bietet Optionen und Dialogfelder, mit denen Sie die Einstellungen für Ihre Karten festlegen. Einstellungen und Anzeigeoptionen in den Karteneinstellungen sind für alle Kartenfelder gleich. Weitere Informationen finden Sie unter *"Karten Einstellungen"* auf Seite 37.

Sonar

Bietet Optionen und Dialogfelder, mit denen Sie die Einstellungen für Ihr Sonar festlegen. Siehe *"Sonar-Einstellungen"* auf Seite 65.

Alarme

Bietet die Möglichkeit, den Alarmton aktivieren. Außerdem gibt es ein Dialogfeld, in dem Sie Alarme für bestimmte Elemente einstellen können sowie Informationen zum aktiven Alarm und zur Alarm-Historie. Weitere Informationen finden Sie unter *"Dialogfeld 'Alarme'"* auf Seite 83.

Einheiten

Zum Einrichten der Maßeinheiten für verschiedene Datentypen.

Simulator

Hiermit können Sie den Simulator manuell steuern. Weitere Informationen finden Sie unter *"Simulator"* auf Seite 95.

Wegpunkte, Routen, Trails

Liste der Wegpunkte, Routen und Trails mit Detailinformationen. Wählen Sie einen Wegpunkt, eine Route oder einen Trail aus, um diese/n zu löschen oder zu bearbeiten.

Info

Zugriff auf Informationen zu Sonne/Mond, Gezeiten und Trip.

Sonne, Mond

Zeigt Sonnenaufgang und -untergang, Mondaufgang und -untergang für eine Position basierend auf Ihren Eingaben zum Datum und der geografischen Länge/Breite der Position.

Gezeiten

→ **Hinweis:** Gezeiten sind für 7x TS-Modelle nicht verfügbar.

Zeigt Gezeiteninformationen zu der Ihrer Position nächstgelegenen Gezeitenstation.

Verfügbare Gezeitenstationen können Sie im Feld Gezeitenstationen auswählen.

Das Datum ändern Sie über die Pfeiltasten, mit denen Sie auf das Feld Datum zugreifen. Dann drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Kalenderfunktion aufzurufen.

Trip

Stellt Trip-Informationen bereit. Verwenden Sie es zum Zurücksetzen der Trip-Informationen.

Lagerung

Zugriff auf das Dateiverwaltungssystem.

Dateien

Dateiverwaltungssystem, das zum Durchsuchen der internen Speicherkarte und der eingesteckten SD-Karte des Geräts genutzt wird.

Anzeigen von Dateien

Wählen Sie eine Datei im Datenfeld aus und klicken Sie im Dialogfeld **Details** auf die Option Daten anzeigen (View file).

Kopieren von Dateien auf eine Karte im Kartenleser

Sie können Bildschirmbilder und Protokolle auf einer in den Kartenleser eingelegten Karte speichern. Außerdem können Sie Systemeinstellungen, Wegpunkte, Routen, und Trails auf eine Karte exportieren. Der Export von Dateien wird im Abschnitt "*Wartung*" auf Seite 90 beschrieben.

Vorbeugende Wartung

Das Gerät enthält keine Komponenten, die eine Wartung vor Ort erfordern. Daher muss der Bediener nur ein sehr geringes Maß an präventiver Wartung durchführen.

Es wird empfohlen, die Sonnenschutzabdeckung anzubringen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

→ **Hinweis:** Die Sonnenschutzabdeckung ist Zubehör (separat erhältlich). Weitere Informationen finden Sie im Installationshandbuch im Lieferumfang des Geräts.

Reinigen des Displays

So reinigen Sie den Bildschirm:

- Verwenden Sie ein Mikrofasertuch oder ein weiches Baumwolltuch, um den Bildschirm zu säubern. Verwenden Sie reichlich Wasser, um Salzurückstände aufzulösen und zu entfernen. Kristallisiertes Salz, Sand, Schmutz etc. können Kratzer auf der Schutzbeschichtung verursachen, wenn Sie ein feuchtes Tuch benutzen. Verwenden Sie ein leichtes Trinkwasserspray und wischen Sie das Gerät mit einem Mikrofasertuch oder einem weichen Baumwolltuch trocken. Üben Sie keinen Druck mit dem Tuch aus.

So reinigen Sie das Gehäuse:

- Verwenden Sie warmes Wasser mit einem Hauch von flüssigem Geschirrspülmittel oder Reinigungsmittel.

Vermeiden Sie scheuernde Reinigungsmittel bzw. Produkte mit Lösungsmitteln (Azeton, Terpentin usw.), Säure, Ammoniak oder Alkohol, da dies zu Schäden am Display und Kunststoffgehäuse führen kann.

Verwenden Sie keine Düsen- oder Hochdruckwäsche. Führen Sie das Gerät nicht durch eine Autowaschanlage.

Prüfen der Anschlüsse

Die Anschlüsse sollten lediglich einer Sichtkontrolle unterzogen werden.

Drücken Sie die Stecker in die Anschlüsse. Wenn die Stecker mit einer Verriegelung ausgestattet sind, überprüfen Sie die korrekte Position der Verriegelung.

Service-Assistent

Das System verfügt zur Unterstützung bei technischen Supportanfragen über einen eingebauten Service-Assistenten, der einen Bericht über die Softwareversionen, Seriennummern und Informationen aus der Einstellungsdatei erstellt.

1. Setzen Sie eine leere Speicherkarte in das Gerät ein.
2. Öffnen Sie die "Info" über das Dialogfeld "Systemeinstellungen"
3. Wählen Sie "Support" und dann "Bericht erstellen"
4. Befolgen Sie die Anweisungen
5. Speichern Sie den Bericht auf die Speicherkarte.

Sie können Bildschirmbilder und Protokolldateien hinzufügen, die an den Bericht angehängt werden. Die Größe der Anhänge ist auf 20 MB begrenzt. Wenn Sie zuerst den technischen Support anrufen, können Sie eine Vordatennummer zur Unterstützung bei der Nachverfolgung eingeben.

Schicken Sie den Bericht per E-Mail über ein smartes gerät oder einen PC mit Internetverbindung von der Speicherkarte an den Support.

Software-Upgrades

Die aktuelle Software steht auf unserer Website zum Herunterladen zur Verfügung: www.lowrance.com

Denken Sie vor dem Start eines Updates auf dem Gerät selbst daran, möglicherweise wertvolle Nutzerdaten zu sichern. Weitere Informationen finden Sie unter *"Sichern Ihrer Systemdaten"* auf Seite 92.

Software aktualisieren

- **Hinweis:** Laden Sie Software-Updates nicht auf Karten-Speichermedien herunter. Verwenden Sie eine Speicherkarte, die nicht für Kartografie verwendet wird mit ausreichend Speicherplatz für Software-Aktualisierungen oder zum Speichern von Berichten oder Dateien.
- **Hinweis:** Schalten Sie das Gerät erst aus, wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist.

1. Sie können die Aktualisierung auch über www.lowrance.com auf eine Speicherkarte herunterladen, die in einem smarten Gerät oder einem PC steckt, das bzw. der mit dem Internet verbunden ist.
2. Schalten Sie das Gerät aus, und setzen Sie die Karte mit den Software-Updates in Ihr Gerät ein.
3. Schalten Sie das Gerät ein. Per Fortschrittsbalken wird angezeigt, dass die Software aktualisiert wird. Lassen Sie das Update vollständig ausführen und schalten Sie das Gerät nicht aus. Entfernen Sie die Karte erst, nachdem das Gerät neu gestartet wurde.

Sichern Ihrer Systemdaten

Von Ihnen erstellte Wegpunkte, Routen und Trails werden in Ihrem System archiviert. Wir empfehlen, diese Dateien sowie die Dateien mit den Systemeinstellungen regelmäßig im Rahmen Ihrer Datensicherungsroutine zu exportieren. Die Dateien können auf eine im Kartenleser eingelegte Karte kopiert werden.

Es gibt keine Formatoptionen für die Exportdatei mit den Systemeinstellungen. Die folgenden Ausgabeformate sind beim Exportieren von Wegpunkten, Routen und Trails verfügbar:

- **Benutzerdatendatei Version 6**
Dies dient zum Importieren und Exportieren von Wegpunkten, Routen und farbigen Trails.
- **Benutzerdatendatei Version 5**
Diese Datei wird zum Importieren und Exportieren von Wegpunkten und Routen mit standardisiertem UUID (Universally Unique Identifier) verwendet. Dieser Prozess ist sehr zuverlässig und benutzerfreundlich. Die Daten enthalten unter anderem Datum und Uhrzeit der Erstellung einer Route.
- **Benutzerdatendatei Version 4**
Es empfiehlt sich, zur Übertragung von Daten von einem System zum anderen diese Datei zu verwenden, da sie sämtliche Zusatzinformationen enthält, die von den Systemen zu Elementen gespeichert werden.
- **Benutzerdatendatei Version 3 (mit Tiefe)**
Diese Datei sollte beim Übertragen von Benutzerdaten von einem System auf ein Vorgängerprodukt (Lowrance, LMS, LCX) verwendet werden.
- **Benutzerdatendatei Version 2 (ohne Tiefe)**

Diese Datei kann beim Übertragen von Benutzerdaten von einem System auf ein Vorgängerprodukt (Lowrance, LMS, LCX) verwendet werden.

- **GPX (GPS Exchange, keine Tiefe)**

Dieses Format wird häufig im Internet verwendet und kann auf die meisten GPS-Systeme weltweit übertragen werden.

Verwenden Sie dieses Format, um Daten auf das Gerät eines anderen Herstellers zu übertragen.

Exportieren aller Wegpunkte, Routen und Trails

Mit der Exportoption können Sie alle Wegpunkte, Routen und Tracks in Ihrem System als Backup sichern.



Exportregion

Mit der Option "Region exportieren" können Sie den Bereich auswählen, aus dem Sie Daten exportieren möchten.

1. Exportregion auswählen
2. Setzen Sie den Cursor über eine der umrahmten Ecken und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe. Zur Auswahl
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die ausgewählte umrahmte Ecke zu verschieben und das Feld damit zu vergrößern
4. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Ecke zu setzen

5. Falls erforderlich, wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für die anderen umrahmten Ecken
6. Drücken Sie die Taste Beenden (X), um anzuzeigen, dass das Feld die Region abdeckt, die Sie exportieren wollen. Das Dialogfeld Region exportieren wird geöffnet.
7. Wählen Sie die Export-Option aus
8. Wählen Sie das erforderliche Dateiformat aus.
9. Wählen Sie Exportieren, und folgen Sie den Anweisungen zur Festlegung der Zielordner und eines Dateinamens.

Löschen von Wegpunkten, Routen und Trails

Gelöschte Wegpunkte, Routen und Trails werden im Speicher des Anzeigegegeräts aufbewahrt, bis die Daten dauerhaft entfernt werden. Wenn zahlreiche gelöschte Wegpunkte vorliegen, können Sie die Leistung Ihres Geräts verbessern, indem Sie diese permanent entfernen.

→ **Hinweis:** Wenn Nutzerdaten gelöscht und/oder dauerhaft aus dem Speicher entfernt werden, können sie nicht wiederhergestellt werden.

Importieren von Sicherungsdateien

1. Setzen Sie die Speicherkarte mit den gesicherten Dateien in den Kartenleser des Moduls ein.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld Dateien (Files) aus der Werkzeugleiste und wählen Sie die Speicherkarte aus.
3. Navigieren Sie zur Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus. Über diese Schaltfläche wird das Dialogfeld Details geöffnet.
4. Wählen Sie die Import-Option, und folgen Sie den Eingabeaufforderungen.

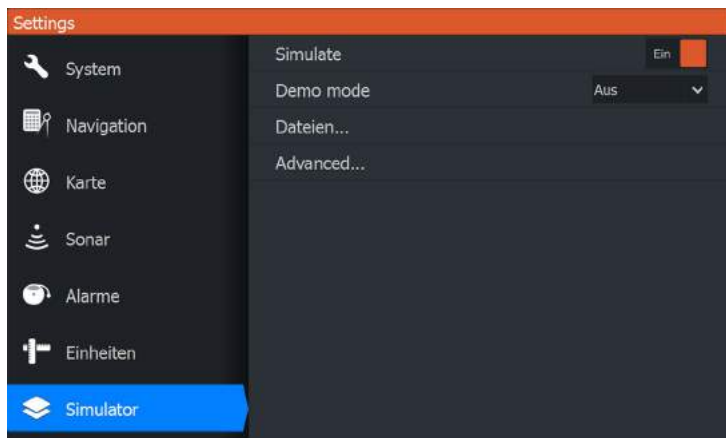
Eine Meldung weist darauf hin, wenn der Import abgeschlossen ist.

15

Simulator

Mit der Simulationsfunktion können Sie sehen, wie das Gerät in stationärer Position und ohne Verbindung zu anderen Geräten arbeitet.

Auf den Simulator greifen Sie aus dem Einstellungswerkzeug zu.



Demo-Modus

In diesem Modus durchläuft das Gerät automatisch die wichtigsten Produktfunktionen, wechselt automatisch zwischen Seiten, passt Einstellungen an, öffnet Menüs usw.

→ **Hinweis:** Der Demo-Modus wurde für den Handel/zur Vorführung im Verkauf entwickelt.

Quelldateien für den Simulator

Sie können auswählen, welche Sonardatendateien für den Simulator verwendet werden. Ihr System umfasst eine Reihe von Quelldateien; außerdem können Sie Dateien über eine Speicherkarte importieren, die Sie in den Kartenleser einlegen. Des Weiteren können Sie selbst aufgezeichnete Sonar-Logdaten im Simulator verwenden.



Weitere Simulationseinstellungen

Die erweiterten Simulationseinstellungen ermöglichen die manuelle Simulatorsteuerung.



GPS-Quelle

Legt fest, aus welcher Quelle GPS-Daten generiert werden.

Geschwindigkeit, Kurs und Route

Dient zur manuellen Erfassung von Werten, wenn für die GPS-Quelle die Option Simulierter Kurs oder Simulierte Route ausgewählt ist. Anderenfalls werden GPS-Daten, einschließlich Geschwindigkeits- und Kursdaten, aus der ausgewählten Quelldatei bezogen.

Startposition setzen

Verschiebt das Schiff zur aktuellen Cursor-Position.

→ **Hinweis:** Diese Option ist nur verfügbar, wenn für die GPS-Quelle "Simulierter Kurs" eingestellt ist.

Index

A

- Alarme
 - Bestätigen 82
 - Dialogfenster zu den Alarmeinstellungen 83
 - Einzelalarm 82
 - Meldungstypen 82
- Amplitudenanzeige 61
- Anpassen der Teilung
 - Verschiedene Bedienfeld-Seiten 26
- Anpassen des Systems 23
- Anwendungsseiten 16
- Anzeigen der Sonar-Daten 65
- Anzeigen von Dateien 89
- Aufnahme
 - Starten der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten 62
 - Starten der Aufzeichnung von Sonardaten 62
- Automatische Empfindlichkeit Sonar 58

B

- Beleuchtung 19
- Benutzerdefinierte Seiten 16
 - Bearbeiten 25
 - Hinzufügen 24
 - Löschen 25
 - Mehrere Anwendungsfelder 17
- Bereich 57
- Bildschirminhalt speichern 22
- Bottom Lock (Bodenfokus) 60

C

- Cursor 20

D

- Dateien auf Karte kopieren 89
- Dateien, Verwaltung 89
- Dateien
 - Anzeigen 89
- Dateneinblendung 23
- Datum 86
- Demo-Modus 95
- Dialogfeld "System Kontrolle" 18
- Dialogfelder 20
- Displaybeleuchtung 19
- DownScan-Bild 73
- DownScan-Overlay 62
- DownScan
 - Bereich 75
 - Verlauf anzeigen 74
 - Verwenden des Cursors 73

E

- Echolot
 - Tiefenoffset 65
- Ein-/Ausschalten des Geräts 18
- Einstellungen
 - Maßeinheiten 88
 - Werkzeuge 85
- Empfindlichkeit Sonar 57
- Entfernungsmessung 62, 72, 77
- Exportregion 93

F

- Farblinie
 - Sonar 59
- Flasher 61
- Frequenz 57
- Funktionen – Wie schalte ich sie ein? 87

G

- Garantie 5
- Gerät
 - Prüfen der Anschlüsse 90
- Geteilter Bildschirm
 - Optionen 60
 - Sonar 60
- GPS 39
 - Kurs oben 41
 - Nord oben 41

H

- Handbuch
 - Version 6
 - Über 5
- Hintergrundbild, anpassen 23
- Hinzufügen benutzerdefinierter Seiten 24

I

- Informationsbereich 88

K

- Kalibrierung der Wassertemperatur 66
- Karten 27
 - Auswählen von Kartentypen 28

- Einstellungen 37
- Kartenbereich 27, 28
- Kurs oben 31
- Navionics-Kartenoptionen 33
- Nord oben 31
- Overlay 30
- Positionieren des Schiffes im Kartenfeld 30
- Suchen von Kartenobjekten 30
- Verschieben 28
- Vorausblick 31, 41
- Zoom 28
- Karten-Speichermedium
 - Kopieren von Dateien auf 89
- Konfigurieren von Overlay-Daten 24
- Koordinaten-System 86
- Kopieren von Dateien auf eine Karte 89
- Kursverlängerungslinie 38, 42

L

- Log-Type, Navigationseinstellungen 53
- Löschen 94

M

- Magnetabweichung 86
- Mann über Bord
 - Display-Informationen 21
 - Erstellen eines MOB 21
 - Navigation zu MOB beenden 21
- Maßeinheiten, Einstellungen 88

Mehrere benutzerdefinierte
Anwendungsfeld-Seiten 17

N

Navigationseinstellungen 53

Navigieren 52

Datum 86

Log-Type 53

Routen 52

Trails 53

XTE-Alarm 53

Ziel-Radius 53

Zum Wegpunkt 52

zur Cursorposition 52

Navionics-

Kartenoptionen 33

O

Oberflächen-Klarheit

Sonar 59

Overlay,

Dateninformationen 23

Overlay-Daten

Ein- und Ausschalten 23

Konfigurieren 24

P

Paletten 61, 71, 77

Ping-Geschwindigkeit 58

R

Routen 46

Bearbeiten im

Bedienfeld 46

Dialog 43

Dialogfeld Route bearbeiten

(Edit Route) 49

Erstellen einer neuen Route

auf der Seite 46

Erstellen einer Route anhand
vorhandener

Wegpunkte 47

Löschen 47

Navigieren 52

S

Satelliten,

Systemeinstellungen 86

Schiffssymbol 28, 40

Seiten

Mehrere benutzerdefinierte

Anwendungsfeld-

Seiten 17

Service-Assistent 91

Sichern Ihrer

Systemdaten 92

Simulator 95

Demo-Modus 95

Quelldateien 95

SL2-Format 63

SLG-Format 63

Software aktualisieren 91

Software-Upgrade 91

Software

So aktualisieren Sie 91

Softwareversion 6

Sonar-Datenspeicher 69

Sonar-Speicherdaten 65

Sonar 55

Abbildung 55

Anpassen von

Einstellungen 57

Anzeigen von

aufgezeichneten Daten 64

Auto-Modus 57

Automatische

Empfindlichkeit 58

Beenden der Aufzeichnung

von Protokolldaten 64

- Empfindlichkeit 57
- Farblinie 59
- Geteilter Bildschirm 60
- Oberflächen-Klarheit 59
- Split Zoom 60
- Starten der Aufzeichnung von Sonardaten 62
- Stop Sonar 19
- Zoom 56
- Zoomleiste 56
- Speichern von
 - Wegpunkten 44
- Sprache 85
- Startseiten-Hintergrund 23
- Stop Sonar 19
- StructureMap 63, 78
 - Abbildung 78
 - Aktivieren 78
 - Kartografie-Speicherkarten 80
 - Optionen 80
 - Tipps 79
- StructureScan 67
 - Anzeigeoptionen 67
 - Auto Range 70
 - Bereich 70
 - Bereichslinien 71
 - Bild 67
 - Datenaufzeichnung 79
 - DownScan oder SideScan anzeigen 71
 - Erweiterte Einstellungen 71
 - Frequenzen 70
 - Kontrast 70, 75
 - Konvertieren von Daten in das StructureMap-Format 79
 - Oberflächen-Klarheit 71, 76
 - Verlauf anzeigen 68
 - Verwenden des Cursors 68

- Voreingestellte Bereichsniveaus 70
- Zoom 67
- StructureScan®
 - Vertauschen des Bildes 71
- Störunterdrückung 59
- Systemeinstellungen 85
 - Datum 86
 - Informationen zum Urheberrecht und zu diesem Gerät 87
 - Koordinaten-System 86
 - Magnetabweichung 86
 - Satelliten 86
 - Sprache 85
 - Tastentöne 86
 - Textgröße 86
 - Voreinstellungen wieder herstellen 87
 - Weitere Einstellungen 87
 - Zeit 86
- Systemleistung verbessern 94

T

- Tastentöne 86
- Textgröße 86
- Tiefenoffset 65
- Trails
 - Dialog 43
 - Einstellungen 51
 - Navigationseinstellungen 53
 - neu erstellen 50
 - Umwandeln von Trails in Routen 49

U

- Umwandeln von Trails in Routen 49

V

- Verlaufsgeschwindigkeit 58
- Verlängerungslinie
 - COG (Kurs über Grund) 38, 42
- Verschiedene Bedienfeld-Seiten
 - Anpassen der Teilung 26
- Vorbeugende Wartung 90
- Voreinstellungen wieder herstellen 87

W

- Wegpunkte, Routen und Wege
 - Export 93
 - Löschen 94
- Wegpunkte 44
 - Bearbeiten 45
 - Bewegen 44
 - Dialog 43
 - Löschen 45
 - Speichern 44
- Wegpunkt
 - Navigieren zu 52
- Weitere
- Systemeinstellungen 87
- Werkzeuge 85
 - Einstellungen 85
 - Routen 88
 - Trails 88
 - Wegpunkte 88

X

- XTE-Alarm
 - Navigationseinstellungen 53
- XTE-Limit 53
- XTF-Format 63

Z

- Zeit 86
- Ziel-Radius 53
- Zoom
 - Sonar 60
- Zur Cursorposition wechseln 74

Ü

- Über dieses Gerät 87



LOWRANCE®